



Herausgeber:

Katholischen Militärbischofsamt, Berlin

Layout + Druck:

DCM – Druck Center Meckenheim GmbH, www.druckcenter.de

Notensatz:

ConDeS GmbH, Mönchengladbach

Umschlag:

Motivplakat für die 51. Internationale Soldatenwallfahrt
nach Lourdes 2009

A. Bienert:	Seite	1, 11, 18, 20, 30, 37, 45, 49, 53, 55, 191, 198
Ph. Durand:	Seite	34, 66
P. Dörle:	Seite	3, 23, 42
Sandra Elbern:	Seite	S. 27
M. Mahnke:	Seite	14, 51
O. Matthes:	Seite	40
KMBA:	Seite	25, 32
HMK 3:	Seite	68





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Leitung und Organisation	7
Wichtige Hinweise zur Wallfahrt	12
Wallfahrt – unterwegs im Glauben	19
Lourdes: Bernadette – ein Mädchen aus Lourdes	24
Eine Wallfahrt entsteht	26
Die Grotte – Ziel vieler Pilger	28
Führung durch den hl. Bezirk und Lourdes	31
Programm	39
Lieder	73
Gebete	181
Rosenkranz	195
Kreuzweg	198
Beichte	210
Verzeichnis der Lieder, Gebete und Texte	218

Vorwort

Liebe Soldatinnen und Soldaten! Liebe Pilgerinnen und Pilger!

Sie haben sich zur Teilnahme an der 51. Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes vom 13. bis 19. Mai 2009 angemeldet. Dieses Pilgerbuch will Ihnen bei der Vorbereitung der Wallfahrt eine Hilfe und während der Tage unterwegs ein ständiger Begleiter sein.

Auf Einladung des französischen Militärbischofs wird auch zur diesjährigen Wallfahrt eine große Anzahl von Soldatinnen und Soldaten aus ca. 30 Nationen erwartet. Das Bundesministerium der Verteidigung hat der Teilnahme von Angehörigen der Bundeswehr an der Wallfahrt zugestimmt. Aus der Bundesrepublik Deutschland nehmen ca. 1500 Soldatinnen und Soldaten sowie Zivilbeschäftigte der Bundeswehr mit Familienangehörigen teil.

Wir fahren mit drei Sonderzügen, die in Hamburg, Berlin und Nürnberg eingesetzt werden. Etwa 30 Kranke, meist Soldatinnen, Soldaten und Wehrdienstbeschädigte, werden mit einer Bundeswehrmaschine nach Lourdes geflogen. Während der Tage in Lourdes wird uns das Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster musikalisch begleiten.

Die Wallfahrt wird vom Katholischen Militärbischofsamt durchgeführt.

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Zeit

Ihr Johann Meyer, deutscher Pilgerleiter

Leitung und Organisation



Die **Gesamtleitung** unserer Soldatenwallfahrt liegt bei Militärdekan Johann Meyer vom Katholischen Militärbischofsamt, Berlin.



Die **militärische Leitung** hat Oberstleutnant Gerhard Stolz, Bad Bergzabern.

Leitung der Sonderzüge

Sonderzug 1, Hamburg

Pilgerleiter:

Militärdekan Gregor Ottersbach, Köln

Beauftragter KMBA:

Pfarrhelfer Christian Törner, Diez/Lahn

Militärische Transportführung:

Oberstleutnant Norbert Gatzke, Koblenz

Hauptfeldwebel Markus Krone, Unna

Sanitätsdienstliche Begleitung:

Oberstabsarzt (w) Catharina Heinz, Holzdorf

Oberfeldwebel (w) Sonja Silberkuhl, Koblenz

Technische Reiseleitung:

Bayerisches Pilgerbüro e.V., München

Sonderzug 2, Berlin

Pilgerleiter:

Militärpfarrer Thomas Bohne, Leipzig

Beauftragter KMBA:

Pfarrhelfer Markus Ristok, Leipzig

Militärische Transportführung:

Oberstleutnant Alfred Warner, Koblenz

Stabsfeldwebel Stefan Schreiner, Boostedt

Sanitätsdienstliche Begleitung:

Oberfeldarzt Dr. Michael Schmitz-Rode, Berlin

Oberfeldwebel Manuel Mahnke, Berlin

Technische Reiseleitung:

Bayerisches Pilgerbüro e.V., München

Sonderzug 3, Nürnberg

Pilgerleiter:

Militärpfarrer P. Andreas Meyer, Ulm

Beauftragter KMBA:

Pfarrhelfer Freimuth Kettner, München

Militärische Transportführung:

Oberstleutnant Günter Wessel, Ingolstadt

Oberstabsfeldwebel Harald Büttel, Manching

Sanitätsdienstliche Begleitung:

Stabsarzt Peter Schmidt, Ulm

Hauptgefreiter (w) Anja Markert, Ellwangen

Technische Reiseleitung:

Bayerisches Pilgerbüro e.V., München

Alle Sonderzüge

sind mit Liegewagen ausgestattet. In jedem Wagen steht den Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorgern ein Abteil für die Aussprache und Beichte der Pilgerinnen und Pilger zur Verfügung.

Zeltlagerleitung

Pfarrer:

Militärdekan Rainer Stahlhacke, Munster

Militärischer Leiter:

Oberstleutnant Gerhard Stolz, Bad Bergzabern

Oberstleutnant Stefan Graichen, Koblenz (Stellvertreter)

Unterstützungskommando Lourdes

Logistikregiment 47, Dornstadt

Kommandoführer:

Hauptmann Gregor Czaika, Dornstadt

Kommando-/Zeltlagerfeldwebel:

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

Luftwaffenmusikkorps 3, Münster

Leitung:

Oberstleutnant Michael Wintering, Münster

Begleitung:

Militärpfarrer Andreas Ulrich, Münster

Leitung des Sanitätsdienstes in Lourdes

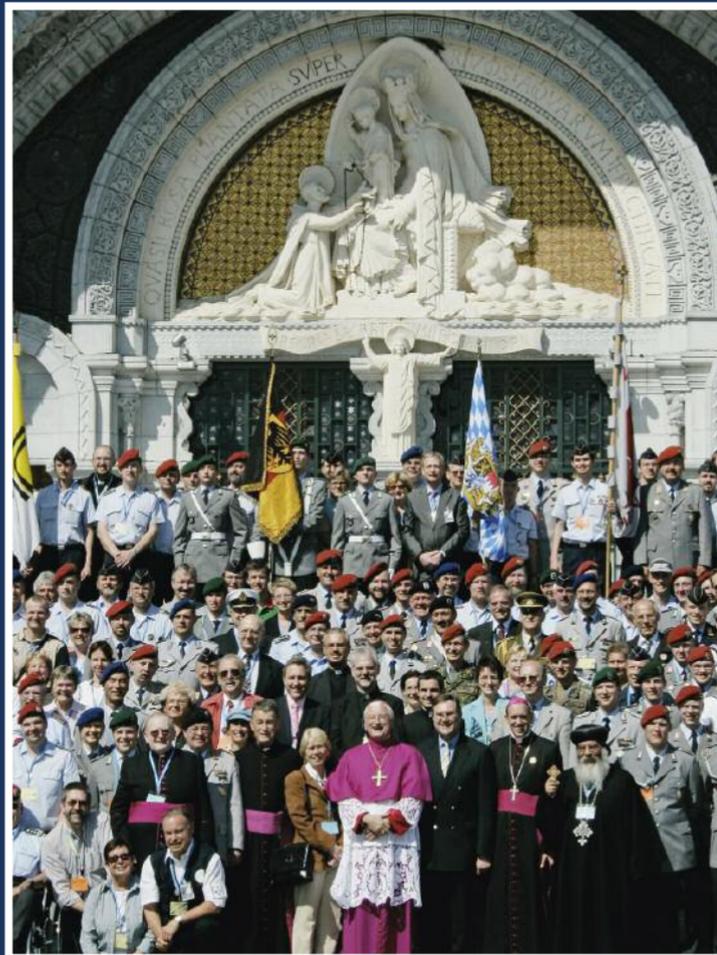
Oberstarzt Dr. Wolfgang Weinert, München

Stabsfeldwebel Franz Daub, Köln

Für die Pilger ist im Hotel Roissy (13)

Sprechstunde des deutschen Arztes:

Donnerstag,	14. Mai	18:00 bis 19:00 Uhr
Freitag,	15. Mai	07:30 bis 09:00 Uhr und 17:00 bis 18:30 Uhr
Samstag,	16. Mai	07:30 bis 09:00 Uhr und 17:00 bis 18:30 Uhr



Wichtige Hinweise

I. für Soldatinnen und Soldaten

Das Bundesministerium der Verteidigung – Fü S I 3 – hat am 17.11.2008 der Teilnahme von Angehörigen der Bundeswehr an der 51. Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes zugestimmt. Laut Erlass BMVg – Fü S I 3 – Az 36-01-06 vom 12. 12. 2007 ist für die Soldatinnen und Soldaten Folgendes vorgeschrieben:

Verhalten und Auftreten

Jede Soldatin und jeder Soldat hat die Pflicht, im äußeren Erscheinungsbild sowie in Haltung und Auftreten den besonderen Anforderungen gerecht zu werden, die an sie bzw. ihn als Repräsentantin bzw. Repräsentant der Bundeswehr im Ausland gestellt wird.

Anzug

Teilnehmende Soldatinnen und Soldaten sind verpflichtet, während der gesamten Dauer der Wallfahrt Uniform zu tragen. Sie tragen grundsätzlich den Dienstanzug in der Grundform der jeweiligen Teilstreitkraft gemäß ZDv 37/ 10 „Anzugordnung für die Soldaten der Bundeswehr“ mit zulässigen witterungsbedingten Abwandlungen/ Ergänzungen. Das Tragen der Nässeschutzjacke, Tarndruck, zum Dienstanzug ist als Ausnahmeregelung von der ZDv 37/10 bei Nässe zulässig.

Soldatinnen und Soldaten, die nur über einen Dienstanzug und je zwei Diensthemden mit langem bzw. kurzem Ärmel verfügen, empfangen für die Dauer der Wallfahrt einen zweiten Dienstanzug und je ein drittes Hemd. Alle Soldatinnen und Soldaten führen zusätzlich den Feldanzug, Tarndruck bzw. Bord- und Gefechtsanzug gemäß ZDv 37/10 mit. Für die Einhaltung der Anzugordnung sind in den Sonderzügen die Militäri-

schen Transportführerinnen bzw. Transportführer, in Lourdes die Leiterin bzw. der Leiter des Deutschen Zeltlagers zuständig. Den Anzug für die im Zeltlager untergebrachten Soldatinnen und Soldaten legt der Leiter des Deutschen Zeltlagers unter Berücksichtigung der Bestimmungen der ZDv 37/10 und der Gegebenheiten vor Ort fest.

Befugnisse

Die in der Leitung des Deutschen Zeltlagers in Lourdes und in der militärische Transportführung eingesetzten Soldatinnen und Soldaten haben für die Dauer der Wallfahrt einschließlich An- und Abreise im Rahmen der ihnen zugewiesenen Aufgaben Befehlsbefugnis als „Vorgesetzte mit besonderem Aufgabenbereich“ gemäß § 3 der Vorgesetztenverordnung (ZDv 14/5 D 301) gegenüber allen Soldatinnen und Soldaten bis zur eigenen Dienstgradgruppe einschließlich.

Von den im Zeltlager untergebrachten ehemaligen Soldatinnen und Soldaten wird erwartet, dass sie den Anweisungen des Funktionspersonals folgen. Das Tragen der Kopfbedeckung ist Pflicht, ausgenommen an der Grotte. Auch die abendliche Vergeschwisterung in Restaurants und Cafés muss in den Rahmen der Wallfahrt passen. Den Anweisungen des Streifendienstes ist Folge zu leisten.

II. für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Verpflegung

Am Mittwoch, 13.05.2009, verpflegt sich jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer selbst. Am Donnerstag, 14.05.2009, gibt es Kaltverpflegung im Zug. Die Verpflegung in Lourdes beginnt mit dem Abendessen am Donnerstag.



Für die Rückfahrt am Montag, **18.05.2009**, erhalten die Pilgerinnen und Pilger im Sonderzug Kaltverpflegung für Mittag und Abend. Die Verpflegung für Dienstag, **19.05.2009**, wird ebenfalls im Zug bereitgestellt.

In jedem Sonderzug ist ein Getränkeservice eingerichtet.

Die Verkaufszeiten werden von der jeweiligen Pilgerleitung bekanntgegeben.

Bringen Sie bitte unbedingt mit:

- gültigen Personalausweis oder Reisepass
- Truppenausweis (für Soldatinnen und Soldaten)
- ein Essbesteck und Trinkgefäß
- dieses Pilgerbuch
- geeignete Kleidung

Wegen des oft plötzlich eintretenden schlechten Wetters

wird auch den zivilen Pilgerinnen und Pilgern dringend empfohlen, Regenkleidung und feste Schuhe mitzunehmen. Es ist selbstverständlich, dass im Heiligen Bezirk und in der Basilika Pius X. weder geraucht noch telefoniert wird. Es besteht ein entsprechendes Rauch- und Handy-Verbot.

Pilgerabzeichen und Ausweis

Das Pilgerabzeichen, weitere Unterlagen und Informationen werden Ihnen im Sonderzug ausgehändigt. Ferner erhalten dort alle Pilgerinnen und Pilger einen Pilgerausweis. Es ist nicht möglich, für abhanden gekommene Ausweise Ersatz zu beschaffen.

Pilgerabzeichen und Pilgerausweis müssen beim Zutritt zu den Veranstaltungen sichtbar getragen werden.

Anschrift in Lourdes

Den Wallfahrtsteilnehmerinnen und -teilnehmern wird empfohlen, bei ihrer Familie und bei der Truppe folgende Anschrift zu hinterlassen, über die sie von Donnerstagmittag bis Montagmorgen in dringenden Notfällen zu erreichen sind:

Deutsche Pilgerleitung Hotel Roissy [13]
 16, Avenue Mgr. Schoepfer
 65 100 Lourdes
 FRANCE
 Tel. (0033) 562 94 13 04
 Fax (00339 562 94 42 76

Bitte beachten:

Bei der **Postanschrift** muss unbedingt folgender Zusatz vermerkt werden:

- Sonderzug Nr. .../Hotel oder
- Sonderzug Nr. .../Zelt

Ohne diesen Zusatz ist die Zustellung nicht möglich.

Über die Telefonnummer des Hotels Roissy (0033) 562 94 13 04 ist nur die Deutsche Pilgerleitung zu erreichen. Eine telefonische Weitervermittlung an die einzelne Wallfahrtsteilnehmerin bzw. an den einzelnen Wallfahrtsteilnehmer ist unmöglich. Dringende Nachrichten werden jedoch weitergeleitet.

Ferngespräche von Frankreich nach Deutschland:

0049 + Vorwahlnummer (ohne Null) + Teilnehmernummer. Die öffentlichen Fernsprechkzellen in Lourdes sind nur mit Telefonkarten zu benutzen; diese erhalten Sie z. B. in Tabak- und Zeitschriftenläden.

Bitte beachten: Es besteht keine Möglichkeit, im Zeltlager Handys aufzuladen!

Auch in diesem Jahr kann die Wallfahrt im Internet live verfolgt werden. Es werden Bilder, Texte und Eindrücke dokumentiert unter www.kmba.de und www.katholische-militaerseelsorge.de.

III. für die Wallfahrt vor Ort

Zum stillen Gebet laden ein:

die Krypta [5] und die Kapelle des Zeltlagers [12].

Beichtgelegenheit:

in der Beichtkapelle [6] – (eigenes Gebäude neben „Accueil Johannes Paul II“)

Freitag,	15. Mai	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag,	16. Mai	15:00 – 18:00 Uhr
Sonntag,	17. Mai	16:00 – 18:00 Uhr

In diesen Zeiten sind die Beichtstühle durch deutsche Militärgeistliche besetzt (Anleitung zur Beichte unter Nr. 214).

Bäder [2]:

Wochentags:	09:00 – 11:00 Uhr
	14:30 – 16:00 Uhr
Sonntags:	14:00 – 16:00 Uhr

Der Eintritt ist frei. Badesachen sind nicht notwendig. Das Notwendige zur Wahrung der Intimität wird gestellt.

Andachtsgegenstände werden auf der Rückfahrt im Zug durch die Pfarrer gesegnet.



Wallfahrt – unterwegs im Glauben

An einem gewöhnlichen Wochentag des Jahres, während viele Kirchen der Christenheit ziemlich leer bleiben, ziehen Pilger aus allen Lebenslagen an Wallfahrtsorte überall in der Welt. In Lourdes sind es täglich 20 000 Menschen.

Wallfahrtsorte ziehen Touristen und Pilger in steigender Zahl an: die Jungen und die Alten, die Gesunden und die Kranken, Familien und Einzelne, die Frommen und die Neugierigen, die Almosengeber und die Taschendiebe, die Gottsucher und die Händler. Menschen unternehmen Wallfahrten, weil sie suchen und erhoffen, was sie in ihrer Alltagswelt – sei sie modern oder traditionell – so nicht finden können.

Die Pilgerfahrt eröffnet ihnen neue Räume der Begegnung mit sich selbst, mit dem Leben, mit anderen Menschen, mit der Geschichte, der Natur, dem Kosmos und mit Gott. Pilger sein beginnt mit dem Abschied. Wer sich nicht verabschieden kann aus seiner gewohnten Umgebung, aus der Routine seiner fest eingefahrenen Lebens- und Denkgewohnheiten, aus seinen Voreingenommenheiten und vertrauten Kontaktfeldern, wer alles Gewohnte nur festzuhalten und zu sichern sucht, der kann nicht auf Wallfahrt gehen. Abschied nehmen ist oft schmerzlich, gleichzeitig aber auch befreiend. Sich auf den Weg machen beginnt mit dem Abschied.

Pilger sein heißt sodann, sich neuen Eindrücken und Erfahrungen öffnen: auf neuen Gleisen fahren; neue Wege gehen; neue Landschaften betrachten; neue Sprachen hören; neue Gesichter sehen; auf unbekannte Menschen zugehen; sich einlassen auf ungewohnte Weisen des Ruhens, des Schlafens, des Essens, des Betens und des Feierns. Auch hier gilt: Wer nur das Gewohnte festzuhalten sucht, kann nicht auf Wall-



fahrt gehen. Sich auf den Weg machen, verlangt Öffnung für das Unbekannte und das Ungewohnte... Pilger sein bedeutet schließlich auch Rückkehr. Rückkehr in den Alltag, aber nicht Rückfall in den alten Trott. Vielmehr Rückkehr mit veränderten Augen, veränderten Einstellungen, verändertem Herzen. Rückkehr, um den Unbilden des Lebens mit einem neuen Bewusstsein von Sinn und Hoffnung zu begegnen. Rückkehr als Zeuge einer Erfahrung, die das Begreifbare übersteigt.

Solche Pilgerfahrten werden immer wichtiger für das Leben eines jeden Christen, aber auch für das Leben eines jeden Menschen. Eine solche Wallfahrt unternehmen wir, wenn wir als Soldaten oder deren Angehörige nach Lourdes pilgern.

(aus: Heft für die Wallfahrt der Diözese Speyer nach Lourdes 1998)

Soldatenwallfahrt – Gebet für den Frieden

1944 pilgerten französische Soldaten zum ersten Mal nach Lourdes. Daraus entstand eine regionale, später eine nationale Soldatenwallfahrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen auch Soldaten aus anderen europäischen Ländern. 1953, acht Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, trafen sich hier 15 000 ehemalige Frontkämpfer, um gemeinsam für den Frieden zu beten.

Einigen französischen Militäregeistlichen kam der Gedanke, die bereits bestehende nationale Soldatenwallfahrt auf internationale Ebene auszuweiten. Lourdes sollte zum Ort der Begegnung und der Versöhnung werden. 1958 jährte sich die Erscheinung Mariens in Lourdes zum 100. Mal. Dies schien ein günstiger Anlass, die Idee in die Tat umzusetzen, und so pilgerten Soldaten aus 10 Nationen zur ersten Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes.

Für die Soldaten war dies ein besonderes Erlebnis der Versöhnung, denn die Europäer unter ihnen hatten, auf jeden Fall als Kinder, den Zweiten Weltkrieg erlebt. Ein vereintes Europa lag noch in ferner Zukunft. Da diese erste Internationale Soldatenwallfahrt ein so großer Erfolg war, wurde von nun an jedes Jahr dazu eingeladen.

Kranke Soldatinnen und Soldaten in Lourdes – Hoffnung aus dem Glauben

Bei jeder Internationalen Soldatenwallfahrt nehmen kranke Soldatinnen und Soldaten – z. B. Patienten aus den Bundeswehrkrankenhäusern – und Wehrdienstbeschädigte teil.

Die deutschen Kranken sind in Lourdes im Accueil Notre- Dame (8) untergebracht. Um einen Teil der Kosten für diesen Aufenthalt zu decken, wird auf der Rückfahrt in den Zügen gesammelt. An allen Veranstaltungen unserer Wallfahrt nehmen die Kranken selbstverständlich teil. Die meisten von ihnen sind jedoch auf die Hilfe von Kameradinnen und Kameraden angewiesen, von denen sie im Rollstuhl gefahren oder den Kreuzweg hinaufgetragen werden.

Diese Krankenhelferdienste werden in den Sonderzügen eingeteilt. Wer darüber hinaus in Lourdes kranken Pilgerinnen und Pilgern von anderen Nationen helfen möchte, kann im Accueil Notre-Dame (8) und Accueil Marie Saint Frai (14) seine Dienste anbieten.



Lourdes

Bernadette – ein Mädchen aus Lourdes

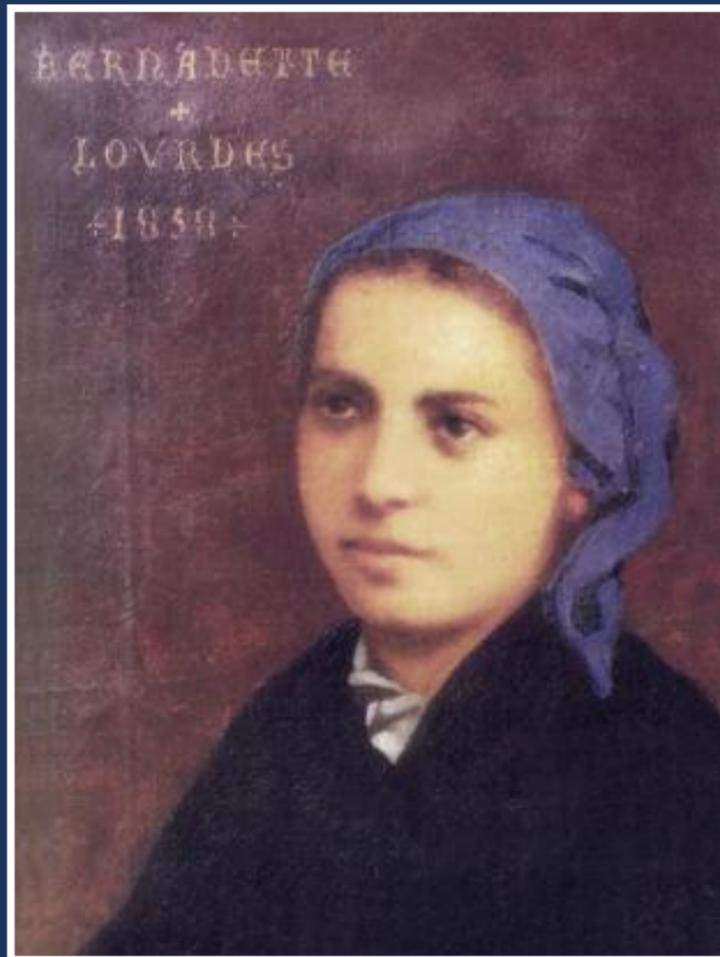
Bernadette Soubirous wird am 7. Januar 1844 als Tochter eines verarmten Müllers in Lourdes geboren.

Seit ihrem 6. Lebensjahr leidet sie an Asthma. Sie wächst deshalb bei einer Verwandten im nahegelegenen Dorf Bartrès auf, wo sie Schafe hütet. Sie ist sehr fromm, betet gerne den Rosenkranz und will möglichst früh zur ersten hl. Kommunion gehen.

In Bartrès gibt es jedoch keinen Pfarrer, und so kehrt sie im Januar 1858 in ihr Elternhaus zurück. Während des Holzsammelns mit einer ihrer Schwestern und einer Freundin erscheint Bernadette, die ein paar Meter hinter ihren Begleiterinnen zurückgeblieben ist, eine weiß gekleidete Dame, die einen Rosenkranz in der Hand hält. Dies ereignet sich im Februar 1858 an der Grotte von Massabielle nahe der Stadt (vgl. Plan des Heiligen Bezirkes).

Bernadette hat in der Folgezeit noch siebzehn ähnliche Erscheinungen, wobei sie beim dritten Mal von der Erscheinenden gebeten wird, täglich zur Grotte zu kommen. Bei der neunten Erscheinung gräbt Bernadette mit ihren Händen auf Geheiß der Dame eine Quelle – die berühmte Wunderquelle von Lourdes. Erst bei der sechzehnten Erscheinung gibt sich Maria als die „Unbefleckte Empfängnis“ zu erkennen. Die letzte Erscheinung findet am 16. Juli 1858 statt.

Nach Zeugenaussagen vollzog sich während der Erscheinungen eine Wandlung in Bernadette: ihre Gesichtszüge nahmen einen neuen Ausdruck an, ihr Blick entflammte sich; sie sah Sachen, die sie nie gesehen hatte; sie hörte eine Sprechweise, die sie nie gehört hatte, deren Sinn sie nicht immer verstand, die sie aber trotzdem in Erinnerung behielt. [...] (vgl. Bischof B.Laurence)



Als Bernadette von ihren Erscheinungen erzählt, stößt sie bei vielen auf große Skepsis; andere wiederum folgen ihr bei ihrem Besuch der Grotte.

Der Ortspfarrer begegnet der Nachricht zunächst mit Zurückhaltung, als Bernadette ihm aber persönlich Bericht erstattet, glaubt er ihr schließlich und setzt sich für sie ein.

Für Bernadette folgt eine schwere Zeit, in der sie sich einigen Verhören von staatlichen Behörden und kirchlichen Kommissionen stellen muss. Außerdem steht sie im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses und kommt kaum noch zur Ruhe.

1860 sucht Bernadette im Krankenhaus von Lourdes Schutz vor dem Wirbel um ihre Person. Dieses Krankenhaus wird von den Caritas- und Schulschwestern geleitet, deren Mutterhaus in Nevers steht. Bernadette tritt 1866 als Novizin dort ein und pflegt von nun an Kranke.

Sie erkrankt an Tuberkulose und stirbt am 16. April 1879. Als man sie knapp zehn Jahre später seligsprechen will und im Zuge dieses Prozesses ihr Grab öffnet, findet man den Leichnam unverwest. Bernadette wird am 14. Juni 1925 selig- und am 8. Dezember 1933 heiliggesprochen.

Eine Wallfahrt entsteht

Die Kirche verhielt sich zunächst sehr abwartend und prüfte die Vorgänge von Lourdes eingehend. Schließlich kam Bischof Laurence von Tarbes zu der Schlussfolgerung: „Wir urteilen, dass die Unbefleckte Maria, Muttergottes, Bernadette Soubirous am 11. Februar 1858 und an den folgenden Tagen, achtzehn Mal, in der Grotte von Massabielle, nahe der Stadt Lourdes, tatsächlich erschienen ist; dass diese Erscheinung alle Charakteristiken der Wahrheit vorzeigt, und dass die Gläubigen Grund haben, diese als sicher anzunehmen.“



Lourdes wurde neben Rom und Jerusalem zum meistbesuchten Pilgerziel der Christenheit. Heute ist es der größte Marienwallfahrtsort der Katholischen Kirche.

Die Grotte – Ziel vieler Pilger

Bereits kurz nach Bekanntwerden der Erscheinungen an der Grotte pilgerten viele Menschen nach Lourdes. Seit eine kirchliche Untersuchungskommission 1862 diese Erscheinungen anerkannt und der Bischof die Verehrung ‚Unserer Lieben Frau von Lourdes‘ genehmigt hatte, waren die Wallfahrten auch von seiten der Kirche bestätigt.

Schon 1874 kamen die ersten Pilger aus dem Ausland. In Lourdes begann eine rege Bautätigkeit: In der Grotte wurde eine Statue aufgestellt, oberhalb der Grotte wurde eine gotische Kirche errichtet und 20 m tiefer die Rosen(kranz)-Kirche – beide sind durch Rampen miteinander verbunden. Sie dürfen sich heute ‚Basilika‘ nennen. Das ist ein auszeichnender Titel, der mit bestimmten Sonderrechten verbunden ist.

1958 wurde die unterirdische Basilika Pius X. eingeweiht. Sie wurde nach Papst Pius X. benannt, da er das Fest der Erscheinung [11. Februar] auf die ganze Kirche ausgeweitet hatte.

1988 entstand das Centre de Culte [Kultzentrum] mit der Kirche St. Bernadette und vielen Versammlungsräumen [vgl. Stadtplan].

1997 wurde an der Stelle der alten Pilgerunterkunft für die Kranken das neue Accueil Notre-Dame eingeweiht.

Der Bezirk um die Grotte ist der sogenannte ‚Heilige Bezirk‘ – ein Reich der Ruhe und des Gebets.

Es wurden bisher ungefähr 500 Wunderheilungen gemeldet, die sich bei der Grotte ereignet haben. So entstanden im ‚Heiligen Bezirk‘ das

Accueil Nôtre-Dame [8] (das ist eine Herberge für Kranke) und Badeanlagen für die Kranken – wobei nicht alle Heilungen, die es bisher gab, im Zusammenhang mit dem berühmten Quellwasser zu sehen sind. Ungefähr 65 Heilungen sind von der katholischen Kirche als Wunder anerkannt.

Auch die Ärzte beschäftigen sich mit diesem Phänomen der wunderbaren Heilungen. Bereits 1882 gab es in Lourdes ein ärztliches Konstatierungsbüro. Mittlerweile gibt es noch weitere Ärztevereinigungen, die sich mit diesem schwierigen medizinischen und religiösen Problem befassen. Ihnen gehören mehrere tausend Ärzte an. Eine medizinische Erklärung für die Wunder hat man jedoch bis heute nicht gefunden.

Als Wunder anerkannt werden solche Heilungen, die auf medizinische und sonstige natürliche Weise nicht erklärbar sind.

Der medizinische Ausschuss von Lourdes hat mehr als 60 Mal in 141 Jahren die Heilung eines Kranken während einer Pilgerfahrt anerkannt. Die wundersame Heilung eines an Multipler Sklerose erkrankten Mannes ist von Wissenschaftlern und Ärzten des internationalen Ausschusses [CMIL] als 66. Heilung bestätigt worden. Der damals 51-jährige Franzose Jean-Pierre Bely reiste 1987 bereits an den Rollstuhl gefesselt nach Lourdes. Dort nahm er an einer Messe teil und verspürte schon wenig später ein ‚Gefühl der Befreiung‘, wie der ihn damals begleitende Geistliche berichtete. Auf dem Rückweg sei er bereits ohne Hilfe in den Zug eingestiegen.

Bischof Laurence sagt zu den Heilungen folgendes: „Wir können hier nicht alle erhaltenen Gnadenerweise auflisten; was wir aber sagen müssen, ist, dass das Wasser von Massabielle Kranke geheilt hat, die aufgegeben oder für unheilbar erklärt worden waren. Diese Heilungen wurden durch den Gebrauch eines Wassers erwirkt, das [...] jeglicher



natürlicher Heilkraft entbehrt [...] Außerdem sind diese Heilungen anhaltend [...] Rufen wir also aus: Der Finger Gottes ist hier!"

„Führung“ durch den Heiligen Bezirk und die Stadt Lourdes

Lourdes ist eine Kleinstadt in den französischen Pyrenäen. Durch die Stadt fließt ein kleiner Fluss – der *Gave du Pau*.

Lourdes ist für die katholischen Christen in aller Welt mit der Hoffnung auf Trost und Heilung in körperlicher und seelischer Not verbunden. Er ist verbunden mit dem Namen des Mädchens Bernadette Soubirous, dem in der Felsengrotte von Massabielle die Mutter des Herrn erschien. Auf unserer Soldatenwallfahrt kommen wir mit großen Erwartungen nach Lourdes. Schon vom Zug aus kann man die Stadtburg sehen.

Burg

Die *Burg* (Nr. 24, auf dem Lourdesplan hinten im Pilgerbuch) hatte eine wechselvolle Geschichte. Den Römern folgten die Westgoten, die Sarazenen, die Franken. Im achten Jahrhundert wurde das christliche Abendland durch die Araber bedroht. Die entscheidende Schlacht wurde 732 zwischen Tours und Poitiers geschlagen. Karl Martell besiegte die über die Pyrenäen eingedrungenen Sarazenen und trieb sie ins Gebirge zurück.

Mirat, der Sarazenenfürst, besetzte auf dem Rückzug die Burg und verteidigte sie auch erfolgreich. Karl der Große wollte Mirat zur Übergabe zwingen und die Verteidiger aushungern. Mit jedem Tag wurde die Lage für Mirat aussichtsloser. Die Lebensmittel reichten nur noch für kurze Zeit. Trotzdem demonstrierten die Sarazenen ihren Verteidigungswillen. Sie schleuderten Fische von der Burg in die Reihen der Belagerer,



um so ihre gute Versorgung vorzutauschen. Dieser Vorgang wurde im Stadtwappen von Lourdes – in dem sich Fische befinden – aufgenommen.

Weiter berichtet die Überlieferung, dass der Bischof Le Puy, der Hüter des ältesten Marienheiligtums in Südfrankreich, als Unterhändler Mirat überzeugte und zum christlichen Glauben führte. Bei seiner Taufe nahm Mirat den Namen ‚Lorus‘ an, aus dem schließlich ‚Lourdes‘ entstand.

Der Beginn der ‚Führung‘ ist die Statue der heiligen Bernadette vor dem Museum (nahe Nr. 21).

Bevor es durch die Piusbasilika zur Gekrönten Madonna geht, noch einige Erklärungen zur sogenannten ‚Unterirdischen Basilika St. Pius X‘ (Nr. 16).

Unterirdische Basilika St. Pius X.

Dieses Gotteshaus wurde Pius X. geweiht. Am 25. März 1958 nahm Kardinal Roncalli, der noch im gleichen Jahr Papst Johannes XXIII. wurde, die Einweihung vor. Die Kirche ist 200 m lang und 80 m breit. Durch die Spannbetontechnik konnte die Fläche eine Fläche von 12.000 Quadratmetern mit einer Decke überspannt werden. 20.000 Menschen finden in der Kirche Platz.

Die Orgel ist eine deutsche Stiftung. Zehn Stufen führen empor zum Altar, an dem sich jeden Sonntag und Mittwoch Pilger aus aller Welt zum Gottesdienst versammeln. Bei schlechtem Wetter wird die tägliche Sakramentsprozession mit der Krankensegnung in die Basilika verlegt; der Prozessionsweg im Oval der Kirche ist etwa 500 m lang.

Die Basilika wurde erbaut unter Bischof Théas, dem Gründer der internationalen Pax-Christi-Bewegung. Der 1. Pax-Christi-Kongress fand 1948 in Lourdes statt, zu dem Mgr. Théas – während des Krieges von der Gestapo gejagt – die deutschen Pilger eingeladen hat. Ab Trier fuhr dieser erste deutsche Pilgersonderzug nach dem Krieg mit 800 Pilgern nach Lourdes.

Als der Kongress ein Jahr später in Kevelaer eröffnet wurde, brachte der Bischof von Lourdes den Kommunionkindern von Kevelaer ein großes Geschenk mit. Er hatte bei seiner Regierung die Freilassung der Väter aus französischer Kriegsgefangenschaft erwirkt, die so einen Tag vor Beginn des Kongresses zu ihren Familien zurückkehren konnten.

Gekrönte Madonna

Durch die Piusbasilika gelangen wir zur ‚Gekrönten Madonna‘ (Nr. 4) 2,5 m hoch, 1876 vom Nuntius feierlich gekrönt auf der *Esplanade* (Nr. 3); davor liegt die Rosenkranzbasilika mit Krypta und *oberer Basilika*



(Nr. 5). Die im neugotischen Stil erbaute Kirche steht oberhalb der Grotte auf dem Felsen Massabielle.

Die Einweihung nahm am 2. Juli 1876 der Kardinalerzbischof Luibert von Paris vor. 35 Bischöfe, 3000 Priester und 100.000 Gläubige nahmen daran teil. An der Fassade befindet sich ein Medaillon Pius X., der 1854 das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis Mariens verkündete.

Die Fenster der oberen Basilika zeigen die Erscheinungen Mariens und die Entwicklung des Gnadenortes. Die Wände des Hauptschiffes sind mit den Fahnen vieler Nationen geschmückt. 1875 kam der erste deut-

sche Pilgerzug nach Lourdes. Die Fahne als Weihgabe trägt die Aufschrift: ‚Die Katholiken Deutschlands bitten um den mütterlichen Schutz für Kirche und Vaterland. Königin des Friedens, bitte für uns.‘ Der 70 m hohe Turm der Basilika birgt sechs Glocken. Stündlich lässt das Glockenspiel die Melodie des Ave von Lourdes erklingen.

Unter der oberen Basilika liegt die Krypta. Sie wurde 1866 eingeweiht. Am Eingang steht eine Nachbildung der bekannten Petrus-Statue in der Peterskirche zu Rom. Die Wände des Ganges zur dreischiffigen ältesten Wallfahrtskirche von Lourdes sind mit Votivtafeln aus rotem Marmor verkleidet.

Die Krypta ist die stillste und wohl auch weihvollste Kirche von Lourdes. Tagsüber ist dort das ‚Allerheiligste‘ ausgesetzt.

Untere Rosenkranzbasilika

Die (*untere*) Rosenkranzbasilika wurde im romanisch-byzantinischen Stil über dem Grundriss eines griechischen Kreuzes erbaut; sie ist 48 m lang und 52 m breit. Über dem mittleren Teil der Kirche wölbt sich die Kuppel von 14 m Durchmesser. An die Apsis und die beiden Querschiffe schließen sich 15 Kapellen an, in denen die Geheimnisse des freudreichen, des schmerzhaften und des glorreichen Rosenkranzes dargestellt sind.

In der Apsis über dem Hauptaltar beeindruckt ein monumentales Mosaikbild: die Gottesmutter, von Engeln umgeben, breitet ihren Schutzmantel über alle aus, die vertrauensvoll zu ihr kommen. Die Inschrift lautet: ‚Durch Maria zu Jesus.‘

Über dem Portal zeigt ein großes Relief, wie Maria dem heiligen Dominikus den Rosenkranz überreicht. Daneben befinden sich Mosaikdar-

stellungen von Papst Leo XIII. und Papst Pius XII. Die Rosenkranzbasilika wurde 1901 eingeweiht.

Zugleich mit der Kirche wurden die gewaltigen Arkaden erbaut, die eine breite Rampenstraße zum Eingang der oberen Basilika schmücken. Sie umschließen auch den riesigen Rosenkranzplatz (130 m lang und 85 m breit), der 100 000 Menschen fasst.

Arkaden und Esplanade

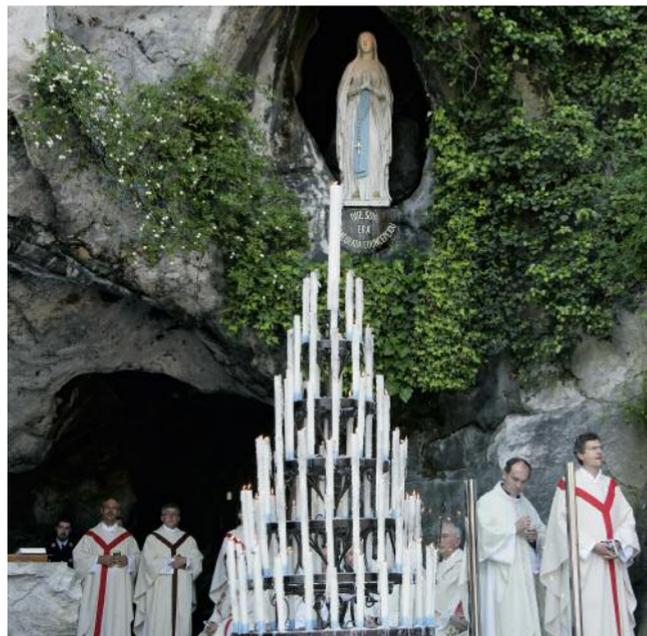
Die Arkaden, die um die *Esplanade* (Nr. 3) führen, sind mit großen Statuen geschmückt. Wir sehen auf der linken Seite Remigius, Vinzenz von Paul, Joachim und Bernhard, auf der rechten Seite die Heiligen Martin und Grignon von Montfort. In einem Arkadenbogen der linken Seite ist die Kapelle der Heiligen Bernadette eingefügt. Der Verkündigungseengel Gabriel und der Krankenengel Raffael stehen ihr zur linken und zur rechten Seite. Daneben entstand 1958 ein Altar des Franziskanerheiligen Paschalis Baylon.

Grotte

Die *Grotte im Felsen von Massabielle* (Nr. 1), dem ‚alten Fels‘, ist das erste Ziel aller Lourdes-Pilger. Die große Marienstatue wurde 1863/64 vom Bildhauer Fabish aus Lyon aus weißem Marmor nach der Beschreibung von Bernadette Soubirous geschaffen.

Piszinien

In der Grottennähe liegen die *Krankenbäder* (Nr. 2), die sogenannten Piszinien. Sie werden gespeist von der Quelle, die am 25. Februar 1858 aus der Grotte entsprang und pro Minute 85 Liter, d.h. jeden Tag 123.000 Liter Wasser spendet. Ununterbrochen werden die Piszinen damit ver-



sorgt. Jeder kann in Lourdes baden; aus allen Berufsschichten kommen freiwillige Helfer, die sich um die Kranken in den Bädern bemühen.

Kirche der hl. Bernadette

Die *Kirche der hl. Bernadette* (Nr. 9) gegenüber der Grotte mit 5 000 Plätzen und mehreren Nebenräumen für Versammlungen von 35 bis 500 Personen ist 1988 eingeweiht worden. Ein Stück weiter rechts von

der Kirche befindet sich das *Accueil Notre Dame* (Nr. 8). In diesem Hospital, das erst seit 1998 in Betrieb ist, werden die Kranken von Ärzten, Schwestern und einem Team von Hilfskräften liebevoll betreut. Das Accueil liegt im Grottenbezirk. Dort ist auch die Gruppe kranker Soldaten einquartiert, die mit der Bundeswehrmaschine eingeflogen werden. Mehr als 60 000 kranke Menschen pilgern jährlich zu Unserer Lieben Frau von Lourdes.

Familie Soubirous

Auf unserem Rundgang gelangen wir auch zum *Geburtshaus* (Nr. 22) der Bernadette Soubirous (geboren 7. Januar 1844), zur Mühle Boly am Lapaca-Flüsschen. Der Vater hatte die Mühle gepachtet, mußte sie aber 1854 aufgeben, daraufhin litt die Familie große Not. Von 1856 bis 1863 lebten die Eltern mit ihren vier Kindern im ehemaligen Gefängnis von Lourdes – im *Cachot* (Nr. 25).

Die Familie Soubirous lebte in menschenunwürdigen Verhältnissen; in einem Raum ohne Licht und Luft und ohne ausreichend zu essen, denn der Vater verdiente als Tagelöhner zu wenig.

Museum der heiligen Bernadette

Besichtigung: 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 19.00 Uhr

Lourdes im Internet

Die offizielle Website von Lourdes bietet die Möglichkeit, Gebetsanliegen zu schicken oder den Rosenkranz zu hören, der täglich um 15.30 Uhr gebetet wird.

Die Adresse der Website lautet: <http://www.lourdes-france.com>, E-Mails können gesendet werden an lmag@lourdes-france.com

Programm

Liebe Pilgerinnen und Pilger!

Zum Gelingen einer Wallfahrt gehört wesentlich die aktive Teilnahme an den nationalen und internationalen Veranstaltungen dazu, die im nachfolgenden Programm genannt sind.

Die Abfahrtszeit Ihres Sonderzuges teilt Ihnen Ihr Katholisches Militärpfarramt mit.

Die Möglichkeit zum Gespräch (einzeln oder in Gruppen) mit Ihrer Militärseelsorgerin bzw. Ihrem Militärseelsorger haben die Pilgerinnen und Pilger in einem sogenannten ‚Gesprächs- und Beichtabteil‘.

Eröffnungsgottesdienste

Sonderzug 1 in Worms

Sonderzug 2 in Karlsruhe

Sonderzug 3 in Freiburg

Alle Zwischenaufenthalte sind zeitlich so geplant, dass Gelegenheit besteht, auch die Kirchen zu besichtigen.



Tagesprogramm

Ankunft in Lourdes

Nach der Ankunft in Lourdes marschieren die Soldatinnen und Soldaten ins Zeltlager. Bei schlechtem Wetter werden Busse eingesetzt.

Ihr Gepäck wird mit Lastkraftwagen befördert. Die Pilgerinnen und Pilger, die in Hotels wohnen, werden mit Bussen abgeholt.

Einführung in den Hl. Bezirk und Besichtigung der Stadt nach Hotel- bzw. Zeltgruppen

Ca. 2 Stunden nach dem Eintreffen im Zeltlager bzw. im Hotel bieten die Betreuerinnen und Betreuer ihren Gruppen Besichtigungen im Heiligen Bezirk und in der Stadt an. Es werden Erklärungen zu den Kirchen und Versammlungsplätzen im Heiligen Bezirk gegeben. Über das Leben der heiligen Bernadette gibt es einen Film in deutscher Sprache. Die Zeit erfahren Sie im Cinéma Bernadette, Avenue Mgr. Schoepfer [29]

- | | |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| 17:30 – 18:15 | Kreuzweg für die Hotelpilger der Sonderzüge 1 – 3 [11] |
| 19:00 | Begrüßung im Zeltlager [12] |
| 19:00 – 21:00 | Öffnungszeit der internationalen Begegnungsstätte im deutschen Zeltlagerbereich [12] |



Tagesprogramm

08:30 – 09:30 Messfeier für alle deutschen Pilger in der
Rosenkranzbasilika [5]

Hauptzebrant: Militärbischof Dr. Walter Mixa

Eingangslied: Wir kommen zur Mutter
Nr. 1, 1. 4. & 8.

Kyrie: beten

Gloria: Gott in der Höh' sei Preis und Ehr
Nr. 42

Zwischengesang: Herr, gib uns Mut zum Hören
Nr. 46

Gabenbereitung: instrumental

Sanctus: Heilig ist Gott in Herrlichkeit
Nr. 76

Agnus Dei: Christe, du Lamm Gottes
Nr. 92

Kommunion: instrumental

Danksagung Den Herren will ich loben
Nr. 119, 1. & 3

Schlusslied: Großer Gott, wir loben dich
Nr. 113, 1. 2. & 10

Tagesprogramm

MI

10:15 – 10:45 **Kreuzweg**
Für die Zeltlager 1 & 2 und Hotelpilger der Sonderzüge 1 – 3 mit den Kranken [11]

DO

13:45 **Fußwallfahrt nach Bartrès**
(Wegstrecke insg. ca. 6 km, leichte Steigungen) Treffpunkt auf der Prairie [17], Altar neben der Kirche St. Bernadette; Wanderschuhe und ggf. Regenschutz erforderlich. Rückfahrt mit Linienbus möglich!

FR

13:45 **Wanderung zum Pic du Jer**
(950 m, großartiger Pyrenäenblick) Treffpunkt auf dem Parkplatz Avenue du Paradis [20]. Gute Kondition, Bergschuhe und ggf. Regenschutz erforderlich

SA

SO

15:00 – 17:00 **Beichtgelegenheit in der Beichtkapelle [6]**

MO

DI



Tagesprogramm

17:00 – 17:30 **Totenehrung am Toten-Ehrenmal der Stadt Lourdes am Place Peyramale (30)**
(Private Teilnahme)

Die Gedenkfeier am Ehrenmal der Toten ist einer der großen Augenblicke der Internationalen Soldatenwallfahrt. Sie sammelt Vertreter aus allen Teilnehmerländern, wobei manche von kranken Soldaten begleitet werden. Sie ist Gedenken und zugleich Zeichen der Hoffnung:

- Gedenken für die im Kampf gefallenen Soldaten, welcher Nation sie auch immer angehören mögen;
- Hoffnung darauf, dass tieferes Verständnis zwischen den Nationen entsteht und eine echte Wallfahrt des Friedens zustande kommt.

17:30 – 18:00 **Militärparade auf die Esplanade**

18:00 – 18:30 **Internationale Eröffnung auf der Esplanade**

Die Internationale Soldatenwallfahrt ist für uns Soldaten die Gelegenheit, unseren Glauben und unsere Hoffnung zu bekunden. Wir sind aus aller Herren Länder nach Lourdes gekommen.

Verschieden sind wir, aber dennoch vereint im Singen, Beten und der Freude – in der großen Familie der Gläubigen. Hier leuchtet ein Weg auf, welcher der Welt den Frieden verheißt.

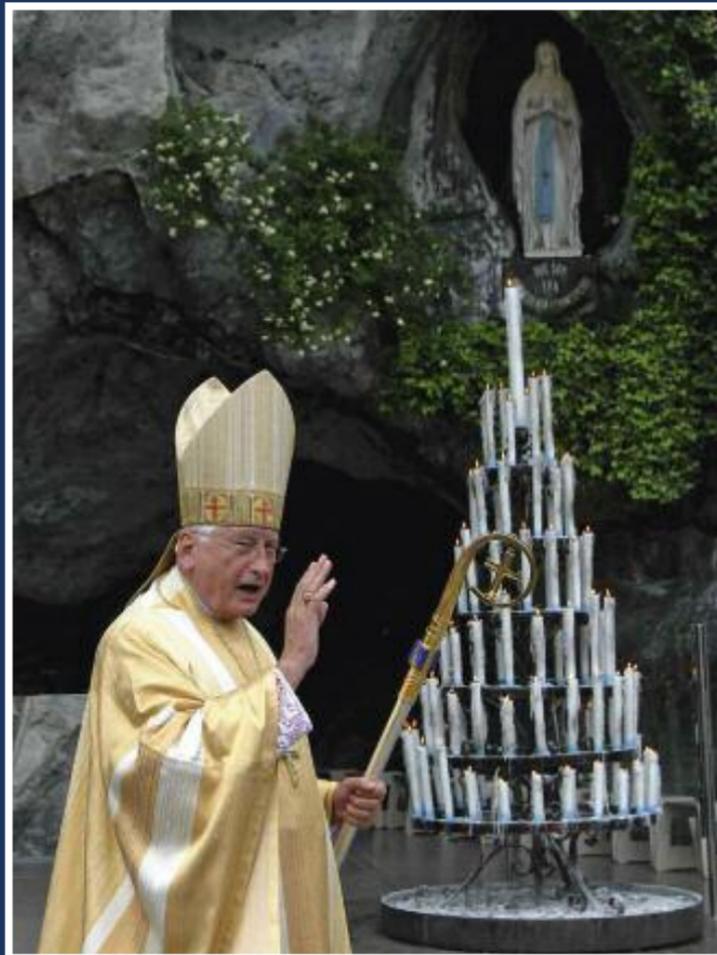
21:00 – 22:00 **Meditation zur Person Bernadette, Basilika Pius X. (16), gleichzeitig Beichtgelegenheit**

22:30 – 00:00 **Nachtgebet in der Rosenkranzbasilika (5)**
Alle Pilger sind eingeladen, an dem nächtlichen Gebet teilzunehmen. Dem im eucharistischen Brot gegenwärtigen Herrn wollen wir in Meditation und stillem Gebet unsere persönlichen Anliegen, aber auch die großen Sorgen unserer Welt vortragen.

23:00 – 01:00 **Öffnungszeiten der internationalen Begegnungsstätte (12)**

Tagesprogramm

- 08:30 – 09:45** **Messfeier für die deutschen Pilger
an der Grotte [1]**
- Hauptzelebrant: Militärbischof Dr. Walter Mixa
- Eingangslied: Gott hat dich, Maria erwählt
Nr. 10, 1. 6 & 7
- Kyrie: gesprochen
- Gloria: Allein Gott in der Höh'
Nr. 41
- Zwischengesang: Versamme uns, Herr Jesus Christ
Nr. 149, 1. 2. & 5.
- Gabenbereitung: instrumental
- Sanctus: Heilig, heilig
Nr. 77
- Agnus Dei: beten
- Kommunion: instrumental
- Danksagung: Nun danket alle Gott
Nr. 111, 1. & 2.
- Schlusslied: Freu dich, du Himmelskönigin
Nr. 4, 1 – 4
- Anschließend:** **Erinnerungsfoto vor der
Rosenkranzbasilika [5]**
- Die Fotos kann man kaufen bei: Photo-
color Durand, 6, Avenue Mgr Schoepfer



Weitere Fotos sind außerdem zu erwerben bei: Photo Viron, 7, Avenue Bernadette Soubirous

11:15 – 11:45

**Kreuzweg
für alle Zeltlagerpilger des Sonderzuges
3, Kranke, Ehrengäste mit dem
Militärbischof [11]**

Text Nr. 213

12:00 – 14:30

**Besuch unseres Militärbischofs Dr.
Walter Mixa und seiner Gäste im Zeltlager
Treffen mit dem Militärbischof auf dem
Versammlungsplatz im deutschen
Zeltlagerbereich [12]**

Das Zeltlager bezeichnen viele zu Recht als das Herzstück der Soldatenwallfahrt. Die dem soldatischen ‚Leben im Felde‘ entsprechende Unterbringung auf dem grünen Gelände oberhalb des Heiligen Bezirks bietet zwar nicht den Hotelkomfort der Stadt. Aber die Nähe schweißt zusammen, Kontakte entstehen schneller und die Internationalität der PMI ist hier besonders zu sehen. Wenn auch Wind und Wetter manchmal die Geduld ein wenig strapazieren, so entschädigt die unverwechselbare Lageratmosphäre für alle Strapazen.



Tagesprogramm

Die Streitkräfte vieler Länder arbeiten in den letzten Jahren sehr eng zusammen bei den internationalen Friedenseinsätzen, in multinationalen Verbänden und Stäben, im Rahmen von Großübungen. Die Soldatenwallfahrt in Lourdes war schon immer ein Spiegel der zunehmenden Verbindung zwischen den Soldaten der einzelnen Nationen. Gerade im Zeltlager lässt sich dieses Zusammenwachsen auf engstem Raum beobachten – ein Miteinander, das im Zeichen des Glaubens nochmals einen besonderen Akzent erhält.

- 12:00 – 15:30 **Öffnungszeiten der internationalen Begegnungsstätte (12)**
- 14:30 – 15:30 **Standkonzert vor Accueil Notre-Dame**
- 15:00 – 18:00 **Beichtgelegenheit in der Beichtkapelle (6)**
- 16:15 – 18:00 **Sakramentsprozession mit Krankensegnung (3), (16) und (17) auf der Esplanade**



21:00 – 22:30

Lichterprozession mit den Kranken

21.00 Uhr Beginn auf der Prairie
Die Prozession zieht durch den Heiligen Bezirk zur Esplanade (3).

1. Teil auf der Prairie
2. Teil Lichterprozession durch den Heiligen Bezirk
3. Abschluss auf der Esplanade

Wichtig

Löschen Sie Ihre Kerzen bitte nach Beendigung der Feier und nehmen Sie sie mit ins Zeltlage bzw. ins Hotel. Es ist nicht erlaubt, die Kerzen im Heiligen Bezirk abzulegen.

22:30 – 00:00

Nachtgebet in der Rosenkranzbasilika (5)

23:00 – 01:00

Öffnungszeiten der internationalen Begegnungsstätte (12)



Programm: Internationale Messfeier

10:00 – 11:30 Internationale Messfeier in der unterirdischen Basilika Pius X (16)

Einlass: für Pilger ab 09:00 Uhr

(Zugang 3 – 4)

für Kranke ab 09:30 Uhr (Zugang 6)

Kyrie: [Chor]

Gloria: [Chor]

Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden

den Menschen seiner Gnade.

Wir loben dich,

wir preisen dich,

wir beten dich an,

wir rühmen dich und danken dir,

denn groß ist deine Herrlichkeit:

Herr und Gott, König des Himmels,

Gott und Vater, Herrscher über das All.

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des

Vaters, du nimmst hinweg die Sünde

der Welt:

erbarme dich unser;

Tagesgebet:

du nimmst hinweg die Sünde der Welt:

nimm an unser Gebet:

du sitzt zur Rechten des Vaters:

erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige,

du allein der Herr,

du allein der Höchste:

Jesus Christus,

mit dem Heiligen Geist,

zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Allmächtiger Gott,

lass uns die österliche Zeit in herzlicher

Freude begehen

und die Auferstehung unseres

Herrn preisen,

damit das Ostergeheimnis,

das wir in diesen fünfzig Tagen feiern,

unser ganzes Leben prägt und verwandelt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

unseren Herrn.

Erste Lesung:

(Apg 10,25–26.34–35.44–48)

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als Petrus in Cäsaréa beim Hauptmann Cornelius ankam, ging dieser ihm entgegen und warf sich ehrfürchtig vor ihm nieder. Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch.

Dann begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

Noch während Petrus redete, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten. Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen.

Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser der Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben? Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach bat er sie ihn, einige Tage zu bleiben.

Psalm

[Chor]

Zweite Lesung:

[1 Joh 4, 7–10]

Lesung aus dem ersten Johannesbrief
Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.
Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

Die Liebe Gottes wurde unter uns offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Alleluja-Ruf

[Chor]

Evangelium:

[Joh 15, 9 – 11]

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!
 Wenn ihr meine Gebote haltet,
 werdet ihr in meiner Liebe bleiben,
 so wie ich die Gebote meines Vaters ge-
 halten habe und in seiner Liebe bleibe.
 Das habe ich euch gesagt, damit meine
 Freude in euch ist und damit eure Freude
 vollkommen ist.

Predigt:

Credo: [Dazu der Ruf: Credo, credo. credo,
 amen.]

Fürbitten**Gabengebet:**

Herr und Gott,
 lass unser Gebet zu dir aufsteigen
 und nimm unsere Gaben an.
 Reinige uns durch deine Gnade,
 damit wir fähig werden,
 das Sakrament deiner großen Liebe
 zu empfangen.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren
 Herrn.

**Eucharistisches
Hochgebet:**

P Der Herr sei mit euch.
 A Und mit deinem Geiste.
 P Erhebet die Herzen.
 A Wir haben sie beim Herrn.
 P Lasset uns danken dem Herrn,
 unserem Gott.
 A Das ist würdig und recht.
 P In Wahrheit ist es würdig und recht, dir,
 Herr, heiliger Vater, immer und überall zu
 danken durch deinen geliebten Sohn
 Jesus Christus. Er ist dein Wort, durch ihn
 hast du alles erschaffen.
 Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser
 und Heiland: Er ist Mensch geworden
 durch den Heiligen Geist, geboren von der
 Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu
 erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwer-
 ben, hat er sterbend die Arme ausgebrei-
 tet am Holze des Kreuzes. Er hat die
 Macht des Todes gebrochen und die Auf-
 erstehung kundgetan. Darum preisen wir
 dich mit allen Engel und Heiligen und sin-
 gen vereint mit ihnen das Lob deiner Herr-
 lichkeit:

Sanctus:

(Chor)

P Ja, du bist heilig, großer Gott,
du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben
herab und heilige sie, damit sie uns
werden Leib und Blut deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgelie-
fert wurde und sich aus freiem Willen
dem Leiden unterwarf, nahm er das
Brot und sagte Dank, brach es, reichte
es seinen Jüngern und sprach:

*Nehmet und esset alle davon:
das ist mein Leib,
der für euch hingegeben wird.*

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum,
reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

*Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das für
euch und für alle vergossen wird
zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.*

Darum, gütiger Vater,
feiern wir das Gedächtnis des Todes
und der Auferstehung deines Sohnes

und bringen dir so das Brot des Lebens
und den Kelch des Heiles dar. Wir dan-
ken dir, dass du uns berufen hast, vor
dir zu stehen und dir zu dienen.

Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an
Christi Leib und Blut, und lass uns eins
werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen
Erde, und vollende dein Volk in der
Liebe, vereint mit dem Papst Benedikt
XVI., unseren Bischöfen, unseren
Priestern und Diakonen und mit allen,
die zum Dienst in der Kirche bestellt
sind.

Gedenke unserer Brüder und
Schwestern, die entschlafen sind in
der Hoffnung, dass sie auferstehen.
Nimm sie und alle, die in deiner Gnade
aus dieser Welt geschieden sind, in
dein Reich auf, wo sie dich schauen
von Angesicht zu Angesicht.

Vater, erbarme dich über uns alle,
damit uns das ewige Leben zuteil wird
in der Gemeinschaft mit der seligen
Jungfrau und Gottesmutter Maria,
mit deinen Aposteln und mit allen,
die bei dir Gnade gefunden
haben von Anbeginn der Welt,

dass wir dich loben und preisen
durch deinen Sohn Jesus Christus.

Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und
in Ewigkeit.

A Amen

Vater unser

(wird in verschiedenen Sprachen
gesprochen)

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf
Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unseren Schuldigern. Und
führe uns nicht in Versuchung, sondern
erlöse uns von dem Bösen.

P Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater,
von allem Bösen und gib Frieden in un-
seren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit
deinem Erbarmen und bewahre uns
vor Verwirrung und Sünde, damit wir
voll Zuversicht das Kommen unseres
Erlösers Jesus Christus erwarten.

A Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

P Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch, meinen
Frieden gebe ich euch. Deshalb bitten
wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den Glauben
deiner Kirche und schenke ihr nach
deinem Willen Einheit und Frieden.

P Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

A Und mit deinem Geiste.

Agnus Dei

[Chor]

Einladung zur Kommunion:

P Seht das Lamm Gottes, das hinweg-
nimmt die Sünde der Welt.

A Herr, ich bin nicht würdig, dass du ein-
gehst unter mein Dach, aber sprich nur
ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Schlussgebet:

Allmächtiger Gott, du hast uns durch die
Auferstehung Christi neu geschaffen für
das ewige Leben. Erfülle uns mit der Kraft
dieser heilbringenden Speise, damit das
österliche Geheimnis in uns reiche
Früchte bringt. Darum bitten wir durch
Christus, unseren Herrn.

Segen und Entlassung



Tagesprogramm

15:00 – 16:00

Internationale Abschiedsfeier auf der
Esplanade [3]

Verantwortlich:

Johann Meyer, Berlin

Mark Lieshout, Niederlande

Nico Wenner, Luxemburg

16:00 – 18:00

Beichtgelegenheit in der
Beichtkapelle [6]

22:00 – 01:00

Öffnungszeiten der internationalen
Begegnungsstätte [12]

21:00 – 23:00

Konzert des Luftwaffenmusikkorps 3
Münster in der Kirche St. Bernadette [9]

Leitung:

Oberstleutnant Michael Wintering

Programm siehe nächste Seite

Programm für das Konzert Sonntag 21.00 Uhr

„Schafe können sicher weiden“
aus der Kantate BWV 208

Johann Sebastian Bach
arr. Philip Sparke

Marsch der Soldaten des Robert Bruce

Traditional

„Morgenstimmung“
aus der Peer Gynt Suite Nr. 1

Edvard Grieg
arr. J.H. Matthey

„Meditation in Westminster Abbey“
aus der London Suite

Eric Coates

„Land of hope and glory“
aus Pomp and Circumstances

Edvard Elgar

Irish Tune from County Derry

Percy Aldrige Grainger

A Lionel Hampton Tribute
Solist: OF Stephan Steinhoff,
Vibraphon

Lionel Hampton
*Benny Goodman/
George Gershwin*

Just A Closer Walk With Thee

Traditional/arr. Don Gillis

Against all odds
Solist: OFw Jürgen Kötting, Saxophon

Phil Collins
arr. M. Nover

Fanfare for a common man

Aaron Copland
arr. Manfred Schneider

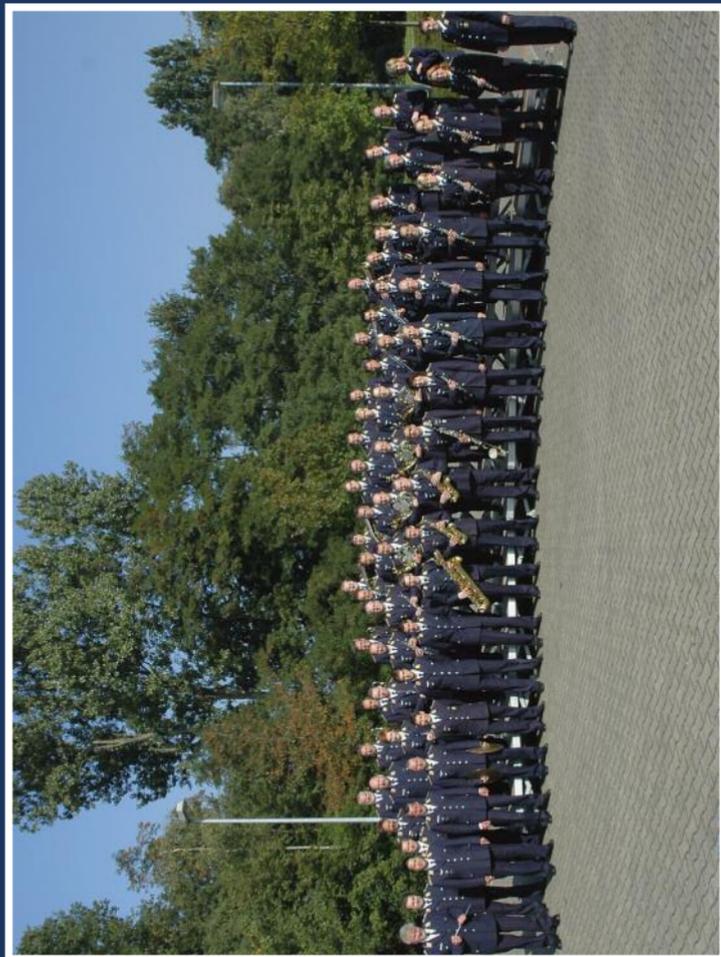
Best of Earth, Wind and Fire

arr. Peter Kleine Schaars

Europahymne

Ludwig van Beethoven
arr. Herbert von Karajan

– Änderung vorbehalten –



Tagesprogramm

Abschlussgottesdienst
Messfeier in der Kirche St. Bernadette
[Grottenseite]

oder

Sonderzug 1 in Valence
Sonderzug 2 in Nimes
Sonderzug 3 in Toulouse

Von der Abfahrtszeit der Sonderzüge hängt es ab, ob der Abschlussgottesdienst in Lourdes oder während der Rückfahrt stattfindet. Sie erhalten nähere Informationen (z. B. Uhrzeit) dazu in ihren Hotels bzw. im Zeltlager.

08:00

Messfeier für die Kranken im Accueil
Notre-Dame (8)
Die Abfahrtszeiten der Sonderzüge
1-Hamburg, 2-Berlin, 3-Nürnberg
entnehmen Sie bitte den Aushängen in
Ihren Hotels bzw. im Zeltlager Rückkehr
in die Standorte

**Die 52. Lourdeswallfahrt findet
statt: 19. – 25. Mai 2010**





I Wir kommen zur Mutter

Wir kom - men zur Mut - ter aus
 Fer - ne und Nacht, zu fin - den das
 Licht, das der Welt sie ge - bracht.
 A. A - ve, A - ve, A - ve Ma - ri - a!
 A - ve, A - ve, A - ve Ma - ri - a!

2. Was Sankt Bernadett an der Grotte geschaut, darf jeder erfahren, der gläubig vertraut.
3. Du führst uns, o Mutter, zum Vater zurück. Aus Angst und Bedrängnis wird Freude und Glück.
4. Der Licht ist vom Lichte, Sohn Gottes allein, durch dich Mensch geworden, will Bruder uns sein.
5. Mit glühender Liebe sein Geist dich erfüllt. Auch uns wird er formen nach göttlichem Bild.

6. Dem Dienste des Herrn war dein Leben geweiht. So lehre uns dienen in heutiger Zeit.
7. Von Machtgier und Wahn ist die Menschheit bedroht. Gib, dass sie begreife der Liebe Gebot.
8. Du, Mutter, vernimm unser Hoffen und Flehn: hilf allen, die Wege zum Frieden zu gehn.
9. Besiege den Hass, der die Völker entzweit. Mach Herz, Mund und Hand zur Versöhnung bereit.
10. Am Kreuz deines Sohnes die Liebe aufscheint. Im Zeichen des Brotes uns Menschen sie eint.
11. Noch lasten die Nöte, noch harret das Gericht. Doch gehen wir zu auf ein Ostern im Licht.
12. Dem Sohn, der dich, Mutter, zum Himmel erhob, dem Herrn, dem wir dienen, sei Ehre und Lob.

2 Gegrüßet seist du, Königin

The musical score is written in G minor (two flats) and 4/4 time. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The lyrics are: V. Ge - grü - ßet seist du, V. er - hab - ne Frau und Kö - ni - gin, A. o - Ma - ri - a Herr - sche - rin, A.1.-6. Freut euch, ihr Che - ru - bim, lob - singt, ihr Se - ra - phim, grü - ßet eu - re Kö - ni - gin: Sal - ve, sal - ve, sal - ve, Re - gi - na!

2. O Mutter der Barmherzigkeit, o Maria, du unsres Lebens Süßigkeit, o Maria!
3. Du unsre Hoffnung sei begrüßt, o Maria, die du der Sünder Zuflucht bist, o Maria!
4. Wir Kinder Evas schrein zu dir, o Maria, aus Tod und Elend rufen wir, o Maria!
5. O mächtige Fürsprecherin, o Maria, bei Gott sei unsre Helferin, o Maria!

6. Dein mildes Auge zu uns wend, o Maria, und zeig uns Jesus nach dem End, o Maria!

3 Sagt an, wer ist doch diese

Musical score for 'Sagt an, wer ist doch diese'. The score is in G major and 4/4 time. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with chord markings (C, G, F, a, e, G, d). The lyrics are: 'Sagt an, wer ist doch die - se, die die ü - berm Pa - ra - die - se als vor dem Tag auf - geht, Sie kommt her - vor aus Mor - gen - rö - te steht? Fer - nen, ge - ziert mit Mond und Stern - nen, im Son - nen - glanz er - höht.'

2. Sie ist die edle Rose, ganz schön und auserwählt, die Magd, die makellose, die sich der Herr vermählt. O eilet, sie zu schauen, die schönste aller Frauen, die Freude aller Welt.
3. Du strahlst im Glanz der Sonne, Maria, hell und rein; von deinem lieben Sohne kommt all das Leuchten dein. Durch diesen Glanz der Gnaden sind wir aus Todes Schatten kommen zum wahren Schein.

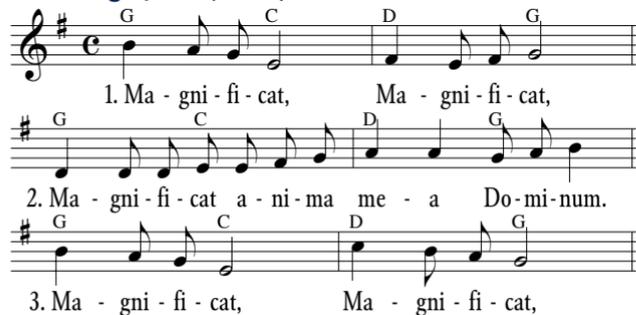
4 Freu dich, du Himmelskönigin

Musical score for 'Freu dich, du Himmelskönigin'. The score is in B-flat major and 4/4 time. It features two vocal parts (V. and A.) and a piano accompaniment with chord markings (F, C, Bb, C, F, g, C7, F). The lyrics are: 'V.: Freu dich, du Him - mels - kö - ni - gin, A.: Freu dich, Ma - ri - a! V.: freu dich, das Leid ist all da - hin. Hal - le - lu - ja.'

- A.: Bitt Gott für uns, Ma - ri - a.
2. Den du zu tragen würdig warst, |- Freu dich, Maria! -| der Heiland lebt, den du gebarst. Halleluja. Bitt Gott für uns, Maria.
 3. Er ist erstanden von dem Tod, |- Freu dich, Maria! -| wie er gesagt, der wahre Gott. Halleluja. Bitt Gott für uns, Maria.
 4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, |- Freu dich, Maria! -| dass wir mit Christus auferstehn. Halleluja. Bitt Gott für uns, Maria.

5 *Magnificat festiv*


Ma - gni - fi - cat, Ma - gni - fi - cat
a - ni - ma me - a do - mi - num,
Ma - gni - fi - cat, Ma - gni - fi - cat
a - ni - ma me - a do - mi - num!

6 *Magnificat (Taizé)*


1. Ma - gni - fi - cat, Ma - gni - fi - cat,
2. Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num.
3. Ma - gni - fi - cat, Ma - gni - fi - cat,



4. Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a!

7 *Maria, breit den Mantel aus*


Ma - ri - a, breit den Man - tel aus, mach
Schirm und Schild für uns dar - aus, lass uns dar - un - ter
si - cher stehn, bis al - le Stürm vor - ü - ber - gehn. Pa -
tro - nin vol - ler Gü - te, uns al - le - zeit be - hü - te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit, er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt.
3. Maria, hilf der Christenheit, dein Hilf erzeig uns allezeit; komm uns zu Hilf in allem Streit, verjag die Feind all von uns weit.
4. O Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns ausbreit; uns all darunter wohl bewahr, zu jeder Zeit in aller Gefahr.

8 *Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn*

Musical score for 'Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn'. The score is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: Ma - ri - a, dich lie - ben ist dir wur - de die Fül - le der all - zeit mein Sinn; du Jung - frau, auf Gna - den ver - liehn: dich hat der Geist sich ge - senkt; du Mut - ter hast uns den Er - lö - ser ge - schenkt.

2. Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht; du warst für die Botschaft des Engels bereit. Du sprachst: „Mir geschehe, wie du es gesagst. Dem Herrn will ich dienen, ich bin seine Magd.“
3. Du Frau aus dem Volke, von Gott ausersehn, dem Heiland auf Erden zur Seite zu stehn, kennst Arbeit und Sorge ums tägliche Brot, die Mühsal des Lebens in Armut und Not.
4. Du hast unterm Kreuze auf Jesus geschaut; er hat dir den Jünger als Sohn anvertraut. Du Mutter der Schmerzen, o mach uns bereit, bei Jesus zu stehen in Kreuz und in Leid.
5. Du Mutter der Gnaden, o reich uns die Hand auf all unsern Wegen durchs irdische Land. Hilf uns, deinen Kindern, in Not und Gefahr; mach allen, die suchen, den Sohn offenbar.

6. Von Gott über Engel und Menschen gestellt, erfleh uns das Heil und den Frieden der Welt. Du Freude der Erde, du himmlische Zier: du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

9 *Segne du, Maria*

Musical score for 'Segne du, Maria'. The score is in common time (C), key of C major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: 1. Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein Kind, dass ich hier den Frie - den, dort den Him - mel find'! Seg - ne all mein Den - ken, seg - ne all mein Tun, lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruh'n!

- Lass in dei-nem Se - gen Tag und Nacht mich ruh'n!
2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb, deinen Muttersegen ihnen täglich gib! Deine Mutterhände breit' auf alle aus, segne alle Herzen, segne jedes Haus! Segne alle Herzen, segne jedes Haus!

3. Segne du, Maria, jeden, der da ringt, der in Angst und Schmerzen dir ein Ave bringt. Reich ihm deine Hände, dass er nicht erliegt, dass er mutig streite, dass er endlich siegt. Dass er mutig streite, dass er endlich siegt.

10 Gott hat dich, Maria, erwählt

V: Gott hat dich, Ma-ri-a, er-wählt schon vor
 Zei-ten un-ge-zählt, dass du uns bringst den gött-li-chen
 Sohn, der in die Krip-pe her-ab-steigt vom
 Thron. A: A - ve, A - ve, A - ve Ma-ri - a!

2. Du bist Christi Mutter und Braut, hast ihm ganz dein Herz vertraut. Du hast geglaubt, gehofft und geliebt. Liebe und Glaube und Hoffnung uns gib. Ave...
3. Du hast teil an Christi Werk, gingst mit ihm zum Kreuzesberg, standest bei ihm in bitterster Not, hieltest die Treue ihm bis in den Tod. Ave...
4. Gott hat dich im Himmel verklärt, weil du dich so treu bewährst. Führe uns den Weg ins himmlische Reich. Wir wollen werden, o Mutter, dir gleich. Ave...

5. Stets soll Gottes Wille geschehn. Er soll uns gehorsam sehn. Lass uns wie du, gehorsame Magd, sprechen, was du zu dem Engel gesagt. Ave...
6. Zeige uns des Lebens Sinn: Führe uns zu Christus hin; lass allen Menschen Bruder uns sein; hilf uns, das Leben den Brüdern zu weihn! Ave...
7. Öffne Augen uns und das Herz für des Bruders Leid und Schmerz, dass wir ihm geben Freiheit und Brot und so erfüllen des Herren Gebot. Ave...

11 Christi Mutter stand mit Schmerzen

Chri - sti Mut - ter stand mit
 Durch die See - le vol - ler
 Schmer - zen bei dem Kreuz und weint' von des -
 Trau - er, schnei - dend un - ter To - des -
 Her - zen, als ihr lie - ber Sohn da hing,
 schau - er jetzt das Schwert des Lei - dens ging.

2. Welch ein Schmerz der Auserkornen, da sie sah den Eingebornen, wie er mit dem Tode rang. Angst und Jammer, Qual und Bangen, alles Leid hielt sie umfassen, das nur je ein Herz durchdrang.

3. Ach, für seiner Brüder Schulden sah sie ihn die Marter dulden, Geißeln, Dornen, Spott und Hohn, sah ihn trostlos und verlassen an dem blutgen Kreuz erblassen, ihren lieben einzgen Sohn.
4. Drücke deines Sohnes Wunden, wie du selber sie empfunden, heilige Mutter, in mein Herz. Daß ich weiß, was ich verschuldet, was dein Sohn für mich erduldet, gib mir teil an deinem Schmerz.
5. Christus, laß bei meinem Sterben mich mit deiner Mutter erben Sieg und Preis nach letztem Streit. Wenn der Leib dann sinkt zur Erde, gib mir, daß ich teilhaft werde deiner selgen Herrlichkeit.

16 Das ist der Tag, den Gott gemacht

Das ist der Tag, den Gott ge-macht, der
Freud in al-le Welt ge-bracht. Es freu sich, was sich
freu-en kann, denn Wun-der hat der Herr ge-tan.

2. Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes Dunkel ist erhellt. Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns ge-bracht.

3. Wir sind getauft auf Christi Tod und auferweckt mit ihm zu Gott. Uns ist geschenkt sein Heiliger Geist, ein Leben, das kein Tod entreißt.
4. Wir schauen auf zu Jesus Christ, zu ihm, der unser Hoffnung ist. Wir sind die Glieder, er das Haupt; erlöst ist, wer an Christus glaubt.
5. Nun singt dem Herrn das neue Lied, in aller Welt ist Freud und Fried. Es freu sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.

17 Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft

1. Komm, Heil-ger Geist, der Le-ben schafft,
er-fül-le uns mit dei-ner Kraft.
Dein Schöp-fer-wort rief uns zum Sein:
nun hauch uns Got-tes O-dem ein.

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt; du Beistand, den der Vater schenkt; aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

3. Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus; du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.
4. Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.
5. Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit. Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.
6. Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, versteh und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.
7. Den Vater auf dem ewgen Thron und seinen auferstandnen Sohn, dich, Odem Gottes, Heiliger Geist, auf ewig Erd und Himmel preist.



18 Der Geist des Herrn

Der Geist des Herrn er - füllt das
er krönt mit Ju - - - - - bel Berg und

All mit Sturm und Feu - ers - glu - ten;
Tal. er lässt die Was - ser flu - ten.

Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Licht er - hebt die

Schöp - fung ihr Ge - sicht, froh - lock - end: Hal - - - - - le - lu - ja.

2. Der Geist des Herrn erweckt den Geist in Sehern und Propheten, der das Erbarmen Gottes weist und Heil in tiefsten Nöten. Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; die Hoffnung hebt sich wie ein Lied und jubelt: Halleluja.
3. Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, die Erde zu erlösen; er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, und bricht die Macht des Bösen. Als Sieger fährt er jauchzend heim und ruft den Geist, dass jeder Keim aufbreche: Halleluja.
4. Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig; wohin sein Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig. Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid, Gott lobend: Halleluja.

19 *Wo zwei oder drei in meinem Namen*

1. *Wo zwei o-der drei in mei-nem*
-Na-men-ver sam-melt sind, da bin ich
mit-ten un-ter ih-nen. Wo zwei o-der
drei in mei-nem Na-men-ver-sam-melt sind, da
bin ich mit-ten un-ter ih-nen.

20 *Pilger sind wir Menschen*

Pil-ger sind wir Men-schen, su-chen Got-tes
Wort, un-er-füll-te Seh-n-ucht
treibt uns fort und fort. Wer hört uns-re Bit-te,
wer will bei uns sein? Komm in uns-re
Mit-te, Herr, in Brot und Wein,
komm in uns-re Mit-te, Herr, in Brot und Wein.

2. Menschen auf dem Wege, Frieden suchen wir, unerfüllte Sehnsucht, überall und hier. Wer hört unsere Bitte und den Ruf Schalom? Komm in unsere Mitte, Gott des Friedens, komm!
3. Gottes Volk kann siegen über Hass und Streit. Stärker als Gewalttat ist Gerechtigkeit. Tausendmal getreten, tausendmal ver-lacht, doch nun strahlt die Hoffnung neu in unsere Nacht.

4. Land der großen Hoffnung, Zukunft, die uns winkt, Gott ist unsre Mitte, Sonne, die nicht sinkt. Gott schenkt uns Vertrauen und ein Arbeitsfeld. Er will mit uns bauen eine neue Welt.

21 Gott ruft sein Volk zusammen

Musical score for 'Gott ruft sein Volk zusammen'. The score is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is accompanied by chords indicated by letters above the notes. The lyrics are: Gott ruft sein Volk zu - sam - men rings auf dem Er - den - rund, eint uns in Chri - sti Na - men zu ei - nem neu - en Bund. Wir sind des Herrn Ge - mein - de und fei - ern sei - nen Tod. In uns lebt, der uns ein - te; er bricht mit uns das Brot.

2. In göttlichem Erbarmen liebt Christus alle gleich; die Reichen und die Armen beruft er in sein Reich. Wir sind einander Brüder, und niemand ist uns fern: ein Leib und viele Glieder in Christus, unserm Herrn.

3. Neu schafft des Geistes Wehen das Angesicht der Welt und lässt ein Volk erstehen, das er sich auserwählt. Hilf, Gott, dass einig werde dein Volk in dieser Zeit: ein Hirt und eine Herde, vereint in Ewigkeit.

22 Nun jauchzt dem Herren

Musical score for 'Nun jauchzt dem Herren'. The score is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is accompanied by chords indicated by letters above the notes. The lyrics are: Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt. Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt; kommt mit Froh - lok - ken, säu - met nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, der uns erschaffen ihm zur Ehr, und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, der uns zu seinem Volk gemacht. Als guter Hirt ist er bereit, zu führen uns auf seine Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, kommt, geht zu seinen Toren ein mit Loben durch der Psalmen Klang, zu seinem Hause mit Gesang.

- Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; lobsingt und danket allesamt. Gott loben, das ist unser Amt.
- Er ist voll Güte und Freundlichkeit, voll Liebe und Treue zu jeder Zeit. Sein Gnad währt immer dort und hier und seine Wahrheit für und für.
- Gott Vater in dem höchsten Thron und Jesus Christus, seinem Sohn, dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

23 Manchmal feiern wir

Manch-mal fei-ern wir mit-ten im Tag ein
 Fest der Auf-er-steh-ung.
 Stun-den wer-den ein-ge-schmol-zen,
 und ein Glück ist da. da.

- Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung. | Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da. |

- Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung. | Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da. |
- Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung. | Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da. |

24 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

Ich steh vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr;
 fremd wie dein Na-me sind mir dei-ne We-ge.
 Seit Men-schen le-ben, ru-fen sie nach Gott;
 mein Los ist Tod, hast du nicht an-der-n Se-gen?
 Bist du der Gott, der Zu-kunft mir ver-heitst?
 Ich möch-te glau-ben, komm mir doch ent-ge-gen.

- Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. Hast du mit Namen mich in deine

Hand, in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit und das mich führt in deinen großen Frieden. Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Söhnen leben. Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

25 O Haupt voll Blut und Wunden

O Haupt voll Blut und Wunden, voll
o Haupt, zum Spott ge - bund - den mit

Schmerz und vol - ler Hohn, o Haupt, sonst
ei - ner Dor - nen - kron,

schön ge - krö - net mit höch - ster Ehr und Zier, jetzt
a - ber frech ver - höh - net: ge - grü - ßet seist du mir.

2. Du edles Angesichte, wo dem sonst alle Welt erzittert im Gerichte, wie bist du so entstellt. Wie bist du so erbleicht, wer hat

dein Augenlicht, dem sonst ein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht'?

3. Die Farbe deiner Wnagen, der roten Lippen Pracht ist hin und ganz vergangen; des blassen Todes Macht hat alles hingenommen, hat alles hingerafft, und so bist du gekommen von deines Leibes Kraft.
4. Was du, Herr, hast erduldet, ist alles meine Last; ich, ich hab es verschuldet, was du getragen hast. Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdient hat; gib mir, o mein Erbarmen, den Anblick deiner Gnad.
5. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund, für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint. Ach gib, daß ich mich halte zu dir und deiner Treu und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.
6. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir. Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür. Wenn mir am allerbängsten wird um das Herzen sein, so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.
7. Erschene mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und laß mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

26 *Jesus lebt, mit ihm auch ich*

Es As B
Je - sus lebt, mit ihm auch ich!
Je - sus lebt und wird auch mich

f g Es B Es
Tod, wo sind nun dei - ne Schrek - ken?
von dem To - de auf - er - wek - ken.

d g c g
Er ver - klärt mich in sein Licht,
As Es B Es
dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

- Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben; auch mit ihm werd ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er spricht, dies ist meine Zuversicht.
- Jesus lebt! Sein Heil ist mein; sein sei auch mein ganzes Leben! Reinen Herzens will ich sein und den Lüsten widerstreben. Er verläßt den Schwachen nicht; dies ist meine Zuversicht.
- Jesus lebt! Ich bin gewiß, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, kene Herrlichkeit, kein Leiden. Er gibt Kraft zu dieser Pflicht; dies is meine Zuversicht.
- Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost in Todesnot wird das meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Jesus, meine Zuversicht!

31 *Kyrie eleison*

G h a D7
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,
G e C D7 G
Ky - ri - e e - le - - - i - son.

32 *Herr, erbarme dich*

D A e h
Herr, er - bar - me dich, er - bar - me dich.
G D G A
Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich.

33 *Herr, erbarme dich*

V. Lasset zum Herrn uns be ten:
G e D G G e
A. Herr, er - bar - me dich. Chri - stus,
D G G e D G
er bar me dich. Herr, er - bar - me dich.

34 Herr Jesus, du rufst die Menschen

V. Herr Jesus, du rufst die Men - schen zur Um - kehr:
Du sagst uns die fro - he Bot - schaft:

A. Ky - ri - e e - le - i - son.

V. Herr Chris - tus, du wendest dich den Sün - dern zu:
Du bringst uns die Verge - bung des Va - ters:

A. Chri - ste e - le - i - son.

V. Herr Je - sus, du schenkst uns neu - es Le - ben:
Du läßt uns mit dir auf - er - stehn:

A. Ky - ri - e e - le - i - son.

35 Melodie 34

V: Herr Jesus, du Sohn des ewigen Vaters: A: Kyrie eleison
 V: Du Kind der Jungfrau Maria: A: Kyrie eleison V: Du Wort
 das Fleisch geworden in unsrer Mitte: A: Christe eleison V: Du
 Licht, in unserem Dunkel erschienen: A: Christe eleison V: Du
 Heiland der Armen und Kranken: A: Kyrie eleison V: Du Retter
 aus Tod und Sünde: A: Kyrie eleison

41 Allein Gott in der Höh'

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr
dar - um, daß nun und nim - mer - mehr
und Dank für sei - ne Gna - de,
uns rüh - ren kann — kein Scha - de.
Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Un - ter - laß,
all Fehd hat nun ein En - - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, / daß du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. / Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!
 3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, / Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. / Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. / Erbarm dich unser. Amen.

42 *Gott in der Höh' sei Preis und Ehr*

Gott in der Höh' sei Preis und Ehr,
 All-mächt-ger Va-ter, höchst-er Herr,
 du Men-schen Fried auf Er-den.
 du sollst ver-herr-licht wer-den.
 Herr Je-sus Chris-tus, Got-tes Sohn, wir rüh-men
 dei-nen Na-men; du wohnst mit Gott
 dem Heil-gen Geist im Licht des Va-ter-s. A-men.

46 *Herr, gib uns Mut zum Hören*

Herr, gib uns Mut zum Hö-ren auf das, was du uns
 sagst. Wir dan-ken dir, daß du es mit uns wagst.

- Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn. Wir danken dir, denn du bist uns nicht fern.
- Herr, gib uns Mut zum Leben, auch wenn es sinnlos scheint. Wir danken dir, denn du bist uns nicht feind.
- Herr, gib uns Mut zum Dienen, wo's heute nötig ist. Wir danken dir, dass du dann bei uns bist.
- Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruh'n. Wir danken dir; du willst uns Gutes tun.

47 *Christus ist Herr*

A. Chri-stus ist Herr! Ver-kün-de es
 laut: Er ist dein Le-ben!
 V. In den Stra-ßen des Le-bens treibst du ver-
 ge-bens dein gro-ßes Spiel. Sein Wort der
 Lie-be führt al-lein dich ans Ziel.

A: Refrain

V: Gleich dem Vater im Wesen ist er gewesen in Herrlichkeit.
Doch wie ein Sklave kam er in unsre Zeit.

A: Refrain

V: Dienend, Knecht unter Knechten, von Todesmächten leidend
verbraucht, hat er sein Leben an dem Kreuz ausgehaucht.

A: Refrain

V: Doch ist Grab nicht das Letzte, was Gott ihm setzte in Todes-
nacht. Göttliches Leben ist an Ostern erwacht.

A: Refrain

V: Hoch ist er jetzt erhoben im Himmel droben, in Gottes Reich,
dass jede Zunge jauchzend rufe zugleich:

A: Refrain

V: Friede ist uns gegeben. Anteil am Leben im Heiligen Geist, der
uns auch heute auf sein Vorbild verweist.

A: Refrain

V: Darum lass alle Sorgen. Du bist geborgen in seiner Hand. Er
führt dich sicher heim ins Vaterland.

A: Refrain

V: Wenn du bist ganz zerschlagen, nicht mehr kannst tragen tägli-
che Last, dann schenkt dir Christus Friede, Ruhe und Rast.

A: Refrain

V: Sag es weiter den andern, die suchend wandern in dunkler
Nacht: Jesus gibt Hoffnung, Jesus ist es, der wacht.

A: Refrain

V: Jauchzend lasst uns bezeugen, die Knie beugen im Kreuz ist
Heil. Wenn wir's mittragen, wird er selbst uns zuteil.

A: Refrain**48 Der Herr ist mein Hirte**

The musical score is written on a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the notes. The score includes various musical notations such as accidentals, dynamics, and phrasing slurs.

Der Herr ist mein Hirte; er
führt mich an Was - ser des Le - bens.

1. Der Herr ist mein Hirte, *
nichts wird mir fehlen.
2. Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
3. Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. –
4. Muss ich auch wandern in finstrer Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;
5. denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. –

6. Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.
7. Du selbst mein Haupt mit Öl, *
du füllst mir reichlich den Becher.
8. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, *
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. -
9. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
10. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Refrain

49 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Got - tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat
Hoff - nung und Zu - kunft ge - bracht; es gibt
Trost, es gibt Halt in Be - dräng - nis, Not und Ängs - ten,
ist wie ein Stern in der Dun - kel - heit.

54 Halleluja

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le -
lu, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehen. Seid eines Sinnes und Geistes. Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib, Halleluja, Halleluja!
2. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde. Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg, Halleluja, Halleluja!
3. Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, suchet zuerst Gottes Herrschaft, und alles andre erhaltet ihr dazu, Halleluja, Halleluja!

4. Liebet einander, wie euch der Herr geliebt. Er liebte euch bis zum Tode. Er hat den Tod ein für alle Mal besiegt: Halleluja, Halleluja!

55 Halleluja

Ha - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

56 Alleluja!

Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja!
Al - le - lu - ja!

57 Glory, Glory, Halleluja

Glo - ry, Glo - ry, Hal - le - lu - ja;
Glo - ry, Glo - ry, Hal - le - lu - ja;
Glo - ry, Glo - ry, Hal - le - lu - ja, o
Herr, wir dan - ken dir!
1. Herr, lass uns lie - ben, so wie du uns al - le liebst;
Herr, lass uns lie - ben, so wie du uns al - le liebst.
Herr, lass uns lie - ben, so wie du uns al - le liebst, o
Herr wir dan - ken dir!

2. |: Herr, deine Freundschaft ist uns Hilfe überall, :| o Herr, wir danken dir! Glory, Glory...
3. |: Herr, wir sind gesandt, jedoch wir nur in dir, :| o Herr, wir danken dir! Glory, Glory...

58 Herr Jesus, du lebst

Musical score for "Herr Jesus, du lebst" in 3/8 time, key of B-flat major. The score consists of five staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: F, C, F, a, d, g, C, a, d, C, C, F.

Herr Je-sus, du lebst, Hal-le-lu - ja! Du
 wohnst un - ter - uns, Hal-le-lu - ja! Dir
 jauch - zen wir zu, dich frei - set die
 Welt. Hal-le-lu - ja, hal-le-lu - ja!

2. Der Tod ist nicht mehr, Halleluja! Du hast ihn besiegt, Halleluja! Du bist für uns da, kommst in Herrlichkeit. Halleluja, halleluja!

59 Halleluja – O filii

Musical score for "Halleluja – O filii" in 3/4 time, key of B-flat major. The score is divided into a Refrain and Strophes. The Refrain has a treble clef and the Strophes have a bass clef. Chords are indicated above the notes: g, D, c, D, g, g, B, c, D, g, B, g, c, c, D, g, F, D, c, D, g.

Refrain
 Hal-le-lu - ja, hal-le-lu - ja, hal-le-lu - ja!

Strophen
 Ihr Chris-ten, sin - get hoch - er - freut, der
 Herr der ew - gen Herr - lich - keit ist von dem
 Tod er - stan - den heut! Hal-le-lu - ja!

2. „Sieh, Thomas, sie die Seite an, sieh Händ und Fuß, die Male dran, und glaube doch, was Gott getan!“ Halleluja!
3. Glückselig alle die nicht sehn und dennoch fest im Glauben stehn; Sie werden mit ihm auferstehn! Halleluja!
4. An diesem Tag, den Gott gemacht, sei Lob und Ehr und Preis und Macht dem Allerhöchsten dargebracht! Halleluja!
9. „Ich lass euch nicht als Wais'n zurück! Ich komme wieder, bleib' bei euch, und euer Herz wird voll Freud' sein“ Halleluja!

65 *Fest soll mein Taufbund immer stehen*

Musical score for 'Fest soll mein Taufbund immer stehen'. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated by letters above the notes: D, h, A, D, D, A, D, G, h, A, D, fis, h, A, D, D, e, A7, D.

Fest soll mein Taufbund immer ste - hn,
 Er ruft mich, sei - nen Weg zu ge - hn,
 zum Herrn will ich ge - hö - ren.
 und will sein Wort mich leh - ren.
 Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad
 in sei - ne Kirch be - ru - fen hat;
 ihm will ich all - zeit le - ben.

- O Seligkeit, getauft zu sein, in Christus neu geboren; von Adams Schuld bin ich befreit, erlöst ist, was verloren. Wer kann ermessen, welche Gnad mir Gott, der Herr, erwiesen hat? Mein Leben soll es danken.
- O Seligkeit, getauft zu sein, in Christus eingesenket! Am Leben der Dreieinigkeit ward Anteil mir geschenkt. Ich bin der Kirche Christi Glied. Ein Wunder ist's, wie das geschieht. Ich bete an und glaube.

- An Jesu Christi Priestertum hab ich nun teil in Gnaden. Zum Opferdienst, zum Gotteslob hat er mich eingeladen. Ich bin gesalbt zum heiligen Streit, bin Christi Königreich geweiht. Ihm will ich leben, sterben.

66 *Nimm, o Herr, die Gaben*

Musical score for 'Nimm, o Herr, die Gaben'. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated by letters above the notes: D, A, h, D, G, A, D, Fis, h, D, G, A7, D.

Nimm, o Herr, die Ga - ben, die wir brin - gen.
 Sieh auf uns und se - gne Brot und Wein.
 Was wir be - ten und was wir sin - gen;
 soll al - lein für dich uns - re Op - fer - ga - be sein.

- Lass uns alle deine Jünger werden. Wer sein Leben mit dir wagt, gewinnt. Denn durch dieses Brot schenkst du uns Leben, selbst wenn wir in dieser Welt gestorben sind.

67 Du bist das Brot das Leben gibt

Musical score for the hymn "Du bist das Brot das Leben gibt". The score is written in G major and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are: "Du bist das Brot, das Leben gibt, du gibst dich für uns hin. Du einst die Menschen die - ser Welt, o auf - er - stand - ner Herr." The piano accompaniment features chords: F1, C, B, F1, d, G7, C, F, d, g, C, F.

1. **V:** Die Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot und sprach: Nehmt, esset hier, das ist mein Fleisch gegeben für die Welt. **A:** Refrain
2. **V:** Der Herr nahm nach dem Mahl den Kelch und gab den Jüngern ihn: Nehmt, trinket hier, das ist mein Blut, gegeben für die Welt. **A:** Refrain
3. **V:** Dem, der mich sucht, geb ich mich hin, umsonst er mich empfängt. Und alle Armen werden satt – so spricht er, Christ, der Herr. **A:** Refrain
4. **V:** Ich bin das Brot, das Leben gibt; wer an mich glaubt, der lebt. Zur Auferstehung ruf ich ihn, wenn ich einst wiederkomm. **A:** Refrain

5. **V:** Zu heilen kam ich in die Welt, verurteil'n will ich nicht. Wer mir vertraut, das Leben hat, das unser Vater gibt. **A:** Refrain
6. **V:** Wir teilen uns dasselbe Brot, im Glauben sind wir eins. Wir bilden alle einen Leib, die Kirche Jesu Christ. **A:** Refrain
7. **V:** Kehrt um, erneuert euch im Herrn, es ist jetzt seine Zeit. Kehrt um, erneuert euch im Herrn, die Herzen macht er frei. **A:** Refrain
8. **V:** Bevor du hingehst zum Altar, schau deinen Nächsten an. Vergib ihm und versöhne dich, und dann komm in mein Haus. **A:** Refrain
9. **V:** Wer leiden muss mit Jesus Christ, wird herrschen auch mit ihm. Wer stirbt mit ihm, erhebt sich mit ihm, weil Christus Leben gibt. **A:** Refrain
10. **V:** Der Geist des Herrn hat mich gesandt, zu künden große Freud'; er macht uns von den Ketten frei, er will uns Friede sein. **A:** Refrain
11. **V:** Ich bin mit euch, sagt Gott uns zu, wir werden Freunde sein. Die Zeit ist ganz in seiner Hand, verliert die Angst, hab Mut! **A:** Refrain

68 Was uns die Erde Gutes spendet

Was uns die Er - de Gu - tes spen - det,
 was uns - rer Hän - de Fleiss voll - bracht,
 was wir be - gon - nen und voll - en - det,
 sei, Gott und Herr, zu dir ge - bracht.

- Wie legen unsre Gaben nieder als Lob und Dank vor deinem Thron. Herr, schenk sie uns verwandelt wieder in Jesus Christus, deinem Sohn.
- Wie Wein und Wasser sich verbinden, so gehen wir in Christus ein; wir werden die Vollendung finden und seiner Gottheit teilhaft sein.

69 Wir bringen gläubig Brot und Wein

V. Wir brin - gen gläu - big Brot und Wein.
 A. Nimm die Ga - ben an. V. Lass sie ein Friedens -
 zeichensein. A. Nimm die Ga - ben an. V. Kei - ner der
 Men - schen lebt ja vom Brot al - lein.
 Gib uns den Frie - den. A. Nimm die Ga - ben an.

- Das eine Brot kann nur entstehen, nimm die Gaben an. Wenn viele Körner untergehn. Nimm die Gaben an. Keiner der Menschen...
- Gekelert muss die Traube sein, nimm die Gaben an. Damit sie aufersteht im Wein. Nimm die Gaben an. Keiner der Menschen...
- So nimm uns selbst mit Brot und Wein. Nimm die Gaben an. Lass uns einander fruchtbar sein. Nimm die Gaben an. Keiner der Menschen...

70 Wenn wir das Leben teilen

Wenn wir das Le-ben tei-len wie das täg-lich Brot,
 wenn al-le, die uns se-hen wis-sen: Hier lebt Gott:
 Je-sus Christ, Feu-er, das die Nacht er-hellt,
 Je-sus Christ, du er-neu-erst uns-re Welt.

2. Wenn wir das Blut des Lebens teilen wie den Wein, wenn man erkennt: In uns wird Gott lebendig sein: Jesus Christ...
3. Wenn wir uns öffnen für den Herrn in dieser Zeit, Wege ihm bahnen, dass er kommt und uns befreit: Jesus Christ...
4. Wenn wir die Liebe leben, die den Tod bezwingt, glauben an Gottes Reich, das neues Leben bringt: Jesus Christ...
5. Wenn wir in unsern Liedern loben Jesus Christ, der für uns Menschen starb und auferstanden ist: Jesus Christ...

71 Kann denn das Brot so klein

Kann denn das Brot so klein
 für uns das Le-ben sein, kann denn das Brot
 so klein für uns das Le-ben sein.

2. Kann denn ein Becher Wein für uns der Himmel sein?
3. Kann denn ein Mensch allein für uns der Himmel sein?
4. Kann denn ein Wind so leis für uns der Antrieb sein?
5. Kann denn ein Kind so klein für uns die Rettung sein?

75 Denk, es ist ein Gott, der lebt

Denk, es ist ein Gott, der lebt, Al-le-
 lu- - - ja, der dich sieht und trägt und
 hebt, Al-le-lu- - - ja!

2. Denk, dass Gott dein Vater ist, Alleluja, jeder Mensch dein Bruder ist, Alleluja!
3. Denke auch an Jesus Christ, Alleluja, der vom Tod erstanden ist, Alleluja!
4. Nimm dich auch des Fremden an, Alleluja, biet ihm eine Herberg an, Alleluja!
5. Tritt für Recht und Freiheit ein, Alleluja, nur durch sie wird Friede sein, Alleluja!
6. Christi Liebe ohne End, Alleluja, dich zur Bruderliebe drängt, Alleluja!
7. Jeder Mensch, der leidend ist, Alleluja, trägt das Antlitz Jesu Christ, Alleluja!
8. Gottes Geist erfüllt die Welt, Alleluja, nur durch ihn sie steht und hält, Alleluja!
9. Freue dich der Erdenpracht, Alleluja! Gott hat sie für uns gemacht, Alleluja!

Sanctus-Strophe:

1. Heilig, heilig ist der Herr, Alleluja, heilig, heilig ist nur er, Alleluja!
2. Die ganze Schöpfung ist erfüllt, Alleluja, von der Herrlichkeit des Herrn, Alleluja!

76 Heilig ist Gott in Herrlichkeit

The musical score is written for a single voice and piano accompaniment. It is in the key of B-flat major (one flat) and 4/4 time. The melody is on a treble clef staff, and the piano accompaniment is on a bass clef staff. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (F, d, g, C, C7, F, G7) are placed above the piano staff. The score consists of six lines of music.

Hei - lig ist Gott in Herr - lich - keit;
 sein Ruhm er - füllt die Him - mel weit.
 Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.
 Preis ihm, der kommt in uns - re Zeit.
 Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

77 Sanctus

Hei-lig, hei - lig, hei - lig, Herr, Gott der Mäch-te.
 Erd und Him - mel sind dei-ner Eh - re voll.
 Ho - si - an - na in der Hö - he.
 Hoch-ge-lobt sei, der da kommt im Na-men des Her - ren.
 Ho - si - an - na in der Hö - he.

78 Heilig Herr, heilig Herr

A: Hei - lig Herr, hei - lig Herr, hei - lig Herr,
 Gott der Scha - ren. Ho-san - na dir, ho -
 san - na dir, ho-san - na dir in der Hö -
 he. V: Der du herrschest vom höch-sten Thro-ne, dei-ner
 Herr - lich-keit voll sind Him - mel und Er - de.
 Hoch-ge-lobt sei, der da kommt im Na - men des
 Herrn. Ho - san - na dir, ho - san - na dir,
 ho - san - na dir in der Hö - he.

79 Heilig, heilig, heilig Gott – Sanctuslied

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott, Herr al - ler Mäch - te und Ge -
 wal - ten. Er - füllt sind Him - mel und Er - de von dei - ner
 Herr - lich - keit. Ho - san na in der Hö - he. Hoch - ge - lobt sei,
 der da kommt im Na - men des Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

83 Vater unser im Himmel

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt werde dein
 Na - me. Dein Reich kom - me, dein Wil - le ge -
 sche - he wie im Him - mel so auf Er -
 den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te.
 Und ver - gib_ uns un - se - re Schuld, wie auch
 wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und
 füh - re uns nicht in Ver - su - - - - chung,

F e d C F G E C
 son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen. Denn
 G G7 C G G7 C
 dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in
 F e d C F G C
 E - wig - keit A - men. A - men.

84 Vater unser, der du bist

G h C D
 V. Va - ter un - ser, der du bist im Him - mel,
 e D7 G
 A. ge - hei - ligt wer - de dein Na - me,
 h a e a h
 V. Dein Reich kom - me, dein Wil - le ge - sche - he,
 G D7 G
 A. ge - hei - ligt wer - de dein Na - me.

2. Wie im Himmel, so auf Erden, geheiligt werde dein Name. Unser täglich Brot, Herr, gib uns heute, geheiligt werde dein Name.
3. Und vergib uns all uns're Schulden, geheiligt werde dein Name, wie auch wir vergeben unseren Schuldner, geheiligt werde dein Name.
4. Und führ' uns, Herr, nicht in Versuchung, geheiligt werde dein Name, sondern erlöse uns von dem Bösen, geheiligt werde dein Name.
5. Denn dein ist das Reich und die Kraft, geheiligt werde dein Name, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen, geheiligt werde dein Name.

85 *Pater Noster*

Pa-ter nos ter, qui es in cae-lis: san-cti-fi-ce-tur no-men tu - um:

Ad-ve-ni-at regnum tu um: Fi-at vo-lun-tas tu-a, sic-ut in cae - lo,

et in - ter - ra. Pa-nem nostrum quo-ti-di-an-um da no-bis ho-di-e:

Et di-mit-te no-bis de-bi-ta nos tra, sic-ut et nos di-mit-ti-mus

de-bi-to-ri-bus nos-tris. Et ne nos in du-cas in ten-ta-ti-o - nem.

Sed li - be - ra nos a ma - lo. A - me - n.

88 *Gib uns Frieden jeden Tag*

Gib uns Frie-den je - den Tag! Lass uns nicht al -

lein. Lass es dir nicht ü - ber wer - den,

stets bei uns zu sein. Denn nur du, un - ser

Gott, denn nur du, un-ser Gott, hast die Menschen

in der Hand. Lass uns nicht al - lein.

- Gib uns Freiheit jeden Tag! Lass uns nicht allein. Lass für Frieden uns und Freiheit immer tätig sein. Denn durch dich, unsern Gott, denn durch dich, unsern Gott, sind wir frei in jedem Land. Lass uns nicht allein.
- Gib uns Freude jeden Tag! Lass uns nicht allein. Für die kleinsten Freundlichkeiten lass uns dankbar sein. Denn nur du, unser Gott, denn nur du, unser Gott, hast uns alle in der Hand! Lass uns nicht allein.

89 *Dona nobis pacem*

1. *F C F C*
Do - na no - bis pa - cem, pa - cem,
B F C F C F
do - na no - bis pa - - - cem.

2. *F C F C F C*
Do - na no - bis pa - cem,
B F C F C F
do - na no - bis pa - - - cem.

3. *F C F C F C*
Do - na no - bis pa - cem,
B F C F C F
do - na no - bis pa - - - cem.

Übersetzung: Gib uns Frieden

92 *Christe, du Lamm Gottes*

d g d
V. Chri - ste, du Lamm Got - tes,
C d
A. der du trägst die Sünd der Welt,
F G
er - barm dich un - ser.
d g d
V. Chri - ste, du Lamm Got - tes,
C d
A. der du trägst die Sünd der Welt,
F G A
gib uns dei - nen Frie - den.
d a G
A - - - - - men.

95 Keinen Tag soll es geben

Kei-nen Tag solles ge-ben, da du sa-gen musst:
 Nie-mand ist da, der mir die Hän-de reicht.
 Kei-nen Tag soll es ge-ben, da du sa-gen musst:
 Nie-mand ist da, der mit mir We-ge geht.
 Und der Frie-de Gottes, der hö-her ist als uns-re Ver-
 nunft, der hal-te uns-ren Ver-stand wach und
 uns-re Hoffnung groß und stär-ke uns-re Lie-be.

2. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da, der mich mit Kraft erfüllt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da, der mir die Hoffnung stärkt.
 Refrain

3. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da, der mich mit Geist beseelt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da, der mir das Leben schenkt.
 Refrain

96 Komm, Herr, segne uns

Komm, Herr, seg-ne uns, dass wir uns nicht
 son-tern ü-ber-all uns zu dir be-
 tren-nen, Nie sind wir al-lein,
 ken-nen.
 stets sind wir die Dei-nen. La-chen o-der
 wei-nen wird ge-seg-net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
 3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

97 Herr, wir bitten: Komm und segne uns

Herr, wir bit - ten: Komm und se - gne uns;
 le - ge auf uns dei nen Frie - den. Seg - nend hal - te Hän - de
 ü - ber uns. Rühr uns an mit dei - ner Kraft. —
 1. In die Nacht der Welt hast du uns ge - stellt, —
 dei - ne Freu de aus - zu - brei - ten. In der Trau rig - keit,
 mit - ten in dem Leid, — lass uns dei - ne Bo ten sein. —

- In die Schuld der Welt hast du uns gestellt, um vergebend zu ertragen, dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht, dich und deine Kraft verneint.
- In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.

- In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen. Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.
- Nach der Not der Welt, die uns heute quält, willst du deine Erde gründen, wo Gerechtigkeit und nicht mehr das Leid deine Jünger prägen wird.

98 Bewahre uns Gott

Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns, Gott, sei
 mit uns auf un - sern We - gen. Sei Quel - le und
 Brot in Wü - sen - not, sei um uns mit dei - nem Se - gen.

- Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
- Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
- Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unseren Wegen.

105 *Tantum ergo*

1. Tan - tum er - go Sa - cra - men - tum
2. Ge - ni - to - ri, Ge - ni - to - que

ve - ne - re - mur cer - nu - i:
laus et ju - bi - la - ti - o.

et an - ti - quum do - cu - men - tum
sa - lus, ho - nor, vir - tus quo - que

no - vo ce - dat ri - tu - i:
sit et be - ne - dic - ti - o:

prae - stet fi - des sup - ple - men - tum
pro - ce - den - ti ab u - tro - que

sen - su - um de - fec - tu - i.
com - par - sit lau - da - ti - o. A - men.

106 *Tantum ergo sacramentum*

Tan - tum er - go sa - cra - men - tum ve - ne -
re - mur cer - nu - i, et an - ti - quum do - cu -
men - tum no - vo ce - dat ri - tu - i, prae - stet
fi - des sup - ple - men - tum sen - su - um de - fec - tu -
i. A - - - - - men.

2. Genitóri Genitóque laus et jubilatío, salus honor, virtus quoque sit et benedictio. Precedénti ab utróque compar sit laudatío. Amen.
1. Sakrament der Liebe Gottes: Leib des Herrn, sei hoch verehrt, Mahl, das uns mit Gott vereinigt, Brot, das unsre Seele nährt, Blut, in dem uns Gott besiegelt seinen Bund, der ewig währt.
2. Lob und Dank sei Gott dem Vater, der das Leben uns verheißt, seinem Wort, dem ewgen Sohne, der im Himmelsbrot uns speist; auch der Born der höchsten Liebe sei gelobt, der Heilige Geist. Amen.

I 10 Erde singe, dass es klinge

Er - de sin - ge, dass es klin - ge, laut und
Him - mel al - le, singt zum Schal - le die - ses

stark dein Ju - bel - lied! Singt ein Lob - lied
Lie - des ju - belnd mit!

eu - rem Meis - ter, preist ihn laut, ihr Himmels - geis - ter,
was er schuf, was er ge - baut, preist ihn laut.

2. Kreaturen auf den Fluren huldigt ihm mit Jubelruf! Ihr im Meere, preist die Ehre dessen, der aus nichts euch schuf! Was auf Erden ist und lebet, was in hohen Lüften schwebet, lob ihn; er haucht ja allein Leben ein!
3. Jauchzet und singet, dass es klinget laut ein allgemeines Lied! Wesen alle, singt zum Schalle dieses Liedes jubelnd mit! Singt ein Danklied eurem Meister, preist ihn laut, ihr Himmelsgeister, was er schuf, was er gebaut, preist ihn laut!

III Nun danket alle Gott

Nun dan - ket al - le Gott
der gro - ße Din - ge tut

mit Her - zen, Mund und Hän - den,
an uns und al - len En - den,

der uns von Mut - ter - leib und
Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig viel zu -
gut bis hier - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott woll uns in unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen, ihm, dem dreieinen Gott, wie es im Anfang war und ist und bleiben wird, so jetzt und immerdar.

112 Lobe den Herren

Lo - be den Her - ren, den
 lob ihn, o See - le, ver
 mach ti gen Kö nig der Eh - ren;
 eint mit den himm li schen Chö - ren.
 Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht
 auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

- Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adelpers Fittichen sicher geföhret, der dich erhält, wie es dir selber gefällt. Hast du nicht dieses verspüret?
- Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!
- Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. Er ist dein Licht; Seele, vergiss es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

113 Großer Gott, wir loben dich

Gro - ßer Gott, wir lo - ben
 Vor dir neigt die Er - de
 dich; Herr, wir frei - sen
 sich und be - wun - dert
 dei - ne Stär - ke. Wie du
 dei - ne Wer - ke.
 warst vor al - ler Zeit,
 so bleibst du in E - wig - keit.

- Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen, stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig“ zu.
- Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

9. Sieh dein Volk in Gnaden an. Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe. Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.
10. Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen; rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!

114 Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn

1. F C F
Lo - bet und prei - set, ihr Völ - ker, den Herrn,

2. F C F
freu - et euch sei - ner und die - net ihm gern!

3. F C F
All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn!

2. Grünende Fluren in herrlicher Pracht rühmet des Ewigen Güte und Macht! Rühmet Gottes Güte und Macht!
3. Ehre sei ewig dem Herrscher der Welt, der sie geschaffen und mächtig erhält! Ihm sei Ehre, sein ist die Welt!

115 Unser Leben sei ein Fest

Un - ser Le - ben sei ein Fest,

Je - su Geist in un - se - rer Mit - te,

Je - su Werk in un - ser - ren Hän - den,

Je - su Geist in un - ser - ren Wer - ken,

un - ser Le - ben sei ein Fest,

an die - sem A - bend und je - den Tag.
(Mor - gen)

2. Unser Leben sei ein Fest, Jesu Hand auf unserem Leben, Jesu Licht auf unseren Wegen, Jesu Wort als Quell unsrer Freude. Unser Leben sei ein Fest, an diesem Abend (Morgen) und jeden Tag.
3. Unser Leben sei ein Fest, Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung, Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft, Jesu Wein als

Trank neuen Lebens. Unser Leben sei ein Fest, an diesem Abend (Morgen) und jeden Tag.

4. Unser Leben sei ein Fest, Jesus Weinstock und wir die Reben, unsre Taten Frucht seines Geistes, Jesus selbst als Stamm der Gemeinde. Unser Leben sei ein Fest, an diesem Abend (Morgen) und jeden Tag.

116 Hört, wen Jesus glücklich preist

Hört, wen Je - sus glück-lich preist, Hal-le - lu - ja,
 wem er Got - tes Reich ver - heißt. Hal - le - lu - ja!

2. Dem, der Gott nichts bieten kann, Halleluja! bietet Gott die Freundschaft an, Halleluja!
3. Wem hier großes Leid geschah, Halleluja! dem ist Gottes Trost ganz nah. Halleluja!
4. Wer da Friede macht und hält, Halleluja! erbt am Ende Gottes Welt. Halleluja!

117 Kommt und singt ein Lied der Freude

Kommt und singt ein Lied der Freu - de,
 ihr habt Grund zur Dank - bar - keit.
 Got - tes Weg führt in die Wei - te
 aus der Hoff - nungs - lo - sig - keit.
 Oh - ne Gott heilt ihr ver - ge - bens,
 was euch Leib und See - le kränkt. Kommt -
 - mit uns zum Quell des Le - bens,
 der für im - mer Hei - lung schenkt.

2. Alle seid Ihr eingeladen, alle, ohne Unterschied, weil der Herrgott nicht auf Staaten, nicht auf Rang und Rasse sieht. Darum legt die Zäune nieder! Keiner soll der Größte sein. Sagt es weiter - immer wieder: Groß ist nur der Herr allein.
3. Freiheit hat uns Gott gegeben, füreinander da zu sein. Alle, die der Sorge leben, will zur Freude er befreien. Keinen hat er abgeschrieben, denn sein Opfer macht uns frei: macht uns frei die Welt zu lieben, dass in ihr die Freiheit sei.
4. Frieden soll die Welt bewahren durch die Kraft, die Christus schenkt. Wer sie annimmt, wird erfahren, dass ein guter Geist ihn lenkt. Unsre Augen sehn dann wieder, was dem Weggefährten droht. Schwestern werden wir und Brüder, teilen Brot und heilen Not.
5. Kommt mit uns zum Quell des Lebens, der für immer Heilung schenkt. Ohne Gott heilt ihr vergebens, was euch Leib und Seele kränkt. Gottes Weg führt in die Weite. Gott sei mit euch allezeit! Kommt und singt das Lied der Freude, ihr habt Grund zur Dankbarkeit!

118 *Laudato si*

Lau - da - to si, o mio Si - gnor, —
 lau - da - to - si, o mio Si - gnor, —
 lau - da - to si, o mio Si - gnor —
 lau - da - to si, o mio Si - gnor — Sei ge -
 prie - sen, für al - le dei - ne Wer ke! Sei ge -
 prie - sen, für Son - ne, Mond und Ster ne! Sei ge -
 prie - sen, für Meer und Kon - ti - nente! Sei ge -
 prie sen, denn du bist wun - der - bar, — Herr! —

Refrain:

Laudato si, o mio Signor, – laudato si, o mio Signor, – laudato si, o mio Signor, – laudato si, o mio Signor!

2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten! Sei gepriesen für Nächte und für Tage! Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen! Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen! Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
4. Sei gepriesen für deine hohen Berge! Sei gepriesen für Feld und Wald und Täler! Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
5. Sei gepriesen, du lässt die Vögel singen! Sei gepriesen, du lässt die Fische spielen! Sei gepriesen für alle deine Tiere! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
6. Sei gepriesen, denn du, Herr, schufst den Menschen! Sei gepriesen, er ist dein Bild der Liebe! Sei gepriesen für jedes Volk der Erde! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
7. Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden! Sei gepriesen für Jesus, unsren Bruder! Sei gepriesen, wir tragen seinen Namen! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
8. Sei gepriesen, er hat zu uns gesprochen! Sei gepriesen, er ist für uns gestorben! Sei gepriesen, er ist vom Tod erstanden! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!
9. Sei gepriesen, o Herr, für Tod und Leben! Sei gepriesen, du öffnest uns die Zukunft! Sei gepriesen, in Ewigkeit gepriesen! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

119 Den Herren will ich loben

The musical score is written for a single voice part in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of six staves of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (A, E, A, fis, h, E, A, D, E, h) are placed above the notes to indicate the harmonic accompaniment. The piece ends with a double bar line.

Den Her-ren will ich lo-ben, es
der mich so hoch-er-ho-ben, dass
jauchzt in Gott mein Geist, An
man mich se-lig preist.
mir und mei-nem Stam-me hat Gro-ßes er voll-
bracht, und hei-lig ist sein Na-me, ge-
wal-tig sei-ne Macht.

2. Barmherzig ist er allen, die ihm in Ehrfurcht nahn, die Stolzen lässt er fallen und nimmt die Armen an. Es werden satt aufstehen, die schwach und hungrig sind; die Reichen müssen gehen, ihr Gut verweht im Wind.
3. Jetzt hat er sein Erbarmen an Israel vollbracht, sein Volk mit mächtgen Armen gehoben aus der Nacht. Der uns das Heil verheißen, hat eingelöst sein Wort. Drum sollen ihn lobpreisen die Völker fort und fort.

120 Jubilate Deo

Musical score for '120 Jubilate Deo' in G major, 4/4 time. The score consists of four staves. The first two staves are vocal lines with lyrics. The third staff is a piano accompaniment line. The fourth staff is a piano accompaniment line with figured bass notation (a, h, e, A7, D7). Chords are indicated above the notes: G, C, G, e, a, D, E, G, C, D, G, a, D, G, D, G, C, D, G, A7, D7.

Ju-bi-la-te De-o, can-ta-te Do-mi-no!
 Ju-bi-la-te De-o, can-ta-te Do-mi-no!
 Völ-ker all, die ihr die-net dem Herrn, un-ser'm
 Gott, stim-met freu-dig ein in den ew'-gen Lob-ge-sang!

2. Unser Herz jubelt auf, voller Hoffnung und Dank! Ja, der Herr liebt uns, die er sich hat auserwählt!

121 Jubilate Deo 2000

Musical score for '121 Jubilate Deo 2000' in F major, 4/4 time. The score consists of two staves. The first staff is a vocal line with lyrics. The second staff is a piano accompaniment line with figured bass notation (a, g, C, C, g, C7, F). Chords are indicated above the notes: F, Bb, F, d, a, g, C, C, g, C7, F.

A. Ju-bi-la-te De-o, Ju-bi-la-te, om-nis-ter-ra, Ju-bi-la-te De-o.

Musical score for 'Ankündigung des Jubeljahres' in F major, 4/4 time. The score consists of two staves. The first staff is a vocal line with lyrics. The second staff is a piano accompaniment line with figured bass notation (—, *, —, *). Chords are indicated above the notes: F, Bb, F, d, a, g, C, C, g, C7, F.

Ankündigung des Ju - - - bel - jah - res.

1. Wort des Herrn an sein Volk:* „Ihr sollt Signalhorn im ganzen Land ertönen lassen,* ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus!“
2. So spricht der Herr:* In diesem Jubeljahr sollt ihr meine Weisung ausführen,* und ihr werdet in Sicherheit wohnen.
3. Niemand beute seinen Nächsten aus,* keiner wende Gewalt gegen ihn an,* denn ich bin der Herr, Euer Gott.
4. Wenn ihr auf meine Gebote achtet und sie befolgt,* liefert die Erde ihr Ertrag,* und der Baum des Feldes gibt seine Früchte.
5. So spricht der Herr:* Ihr esst euch satt an eurem Brot* und wohnt in eurem Land in Sicherheit.
6. Euch wende ich mich zu,* mache euch fruchtbar und zahlreich,* und halte meinen Bund mit euch aufrecht.
7. Ich schlage meine Wohnstätte in eurer Mitte auf.* Ich gehe in eurer Mitte; ich werde euer Gott sein,* und ihr werdet mein Volk sein.

126 *Laudate dominum*

Musical score for 'Laudate dominum' in 3/4 time, C major. The score consists of three staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: C, G, a, e, e, d, D4, 3, G, C, F, e, d, a, d, G7, C.

Lau-da-te Dominum, om-nes gen-tes, lau-da-te
Do mi num, Al-le-lu-ia! Lau-da-te Do-mi-num, om-nes
gen-tes lau-da-te Do-mi-num Al-le-lu-ia!

127 *Laudate, omnes gentes*

Musical score for 'Laudate, omnes gentes' in 3/4 time, E-flat major. The score consists of three staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: Es, As, Es, B, c, G, c, B, Es, As, B, Es, As, Es, B, c, f6, B, Es.

Lau-da-te, om-nes gen-tes, lau-
da-te Do-mi-num! Lau-da-te om-nes
gen-tes, lau-da-te Do-mi-num!

Deutsche Übersetzung:
Lobt, alle Völker, lobt den Herrn!

128 *Ubi caritas*

Musical score for 'Ubi caritas' in 3/4 time, F major. The score consists of two staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: F, C, d, B, D, G, F, C, d, g, C-3, F.

U-bi ca-ri-tas et a-mor.
U-bi ca-ri-tas, De-us i-bi est.

129 *Meine Hoffnung und meine Freude*

Musical score for 'Meine Hoffnung und meine Freude' in 3/4 time, D minor. The score consists of three staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: d, C, F, B, C, d, F, C, B, A-3, d, C, F, g, C, a, d, B, C, F.

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne
Stär-ke, mein Licht: Chris-tus, mei-ne Zu-ver-
sicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich
nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

130 Lord hear my pray'r - Um Glauben, der wirkt

Musical score for 'Lord hear my pray'r' in G major, 4/4 time. The score consists of two staves. The first staff contains the vocal line with lyrics: 'O Lord hear my pray'r, o Lord hear my pray'r:'. The second staff contains the piano accompaniment with lyrics: 'When I call, an - swer me. O Lord hear my pray'r, o'. Chords are indicated above the notes: e, G, a, D, e, G, a, H7, e, G.

Lord hear my pray'r: Come and lis-ten to me.

Deutsche Fassung:

Um Glauben, der wirkt, um Liebe die bleibt, beten wir, bitten wir. Um Hoffnung, die trägt, die trägt, auch in Not, im Tod, bitten wir, wie um Brot.

131 Nada te turbe

Musical score for 'Nada te turbe' in C major, 4/4 time. The score consists of two staves. The first staff contains the vocal line with lyrics: 'Na-da te tur - be na-da te es-pan - te;'. The second staff contains the piano accompaniment with lyrics: 'quien a Dios tie - ne na-da le fal - ta. Na-da te tur - be, na - da te es-pan - te: só - lo Dios bas - ta.'. Chords are indicated above the notes: C, d, G, C, F, e, G, a, C, d, G, C, F, d, E7, a.

Deutsche Fassung:

Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich: wer Gott hat, dem fehlt nichts. Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich: Gott allein genügt.

136 *Lass uns in deinem Namen, Herr*

Musical score for 'Lass uns in deinem Namen, Herr'. The score is in G major (one flat) and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are: 'Lass uns in deinem Namen, Herr, die nö-tigen Schritte tun. 1. Gib uns den Mut voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln.'

Refrain

2. Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu leben.

Refrain

3. Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen.

Refrain

4. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit dir zu Menschen zu werden.

137 *Mein Hirt ist Gott, der Herr*

Musical score for 'Mein Hirt ist Gott, der Herr'. The score is in G major (one flat) and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are: 'Mein Hirt ist Gott der Herr, er will mich immer weiden, darum ich immer mehr kann Not und Mangel leiden; er wird auf grüner Au, so wie ich ihm vertrau, mir Rast und Nahrung geben und wird mich immerdar an Was-sern still und klar er-fri-schen und be-le-ben.'

2. Er wird die Seele mein mit seiner Kraft erquickern, wird durch den Namen sein auf rechte Bahn mich schicken. Und wenn aus blinder Wahl ich auch im finstern Tal weitab mich sollt verlieren, so fürchte ich mich nicht. Ich weiß mit Zuversicht, du, Herr, du wirst mich führen.

3. Du wirst zur rechten Zeit den Hirtenstab erheben, der allzeit ist bereit, den Herzen Trost zu geben. Dazu ist wunderbar ein Tisch mir immerdar von dir, o Herr, bereitet, der mir die Kräfte schenkt, wenn mich der Feind bedrängt, und mich zum Siege leitet.
4. Du hast mein Haupt getränkt, gesalbt mit Freudenöle, den Kelch mir eingeschenkt, hoch voll zur Lust der Seele. Herr, deine Güte, wird durch des Lebens Zeit mich immer treu begleiten, dass ich im Hause dein fest möge wohnhaft sein zu ewiglichen Zeiten.

138 Für die Wege die wir gehn

Musical score for the hymn "Für die Wege die wir gehn". The score is written in C major, 4/4 time, and consists of four staves. The first staff is the vocal line, and the following three staves are the piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line.

Für die We - ge, die wir gehn,
de - ren En - de wir nicht seh'n,
bit - ten wir dich um - Ge - leit und kla - re
Sicht. Nimm die Dun - kel - heit fort, sprich nur ein
Wort! Dein Wort ist uns Weg und Licht.

2. Wenn der Zweifel heimlich quält, weil uns das Vertrauen fehlt, lenke unsern Schritt auf deinen festen Grund. Nimm die Angst

- von uns fort, sprich nur ein Wort! Denn dein Wort macht uns gesund.
3. Wenn die Gier nach Glück und Geld blind macht für die Not der Welt, hilf, dass unser Blick dein Opfer neu entdeckt. Nimm die Eigensucht fort! Sprich nur ein Wort, weil dein Wort die Liebe weckt.
4. Eine Welt, die Hunger hat, wird durch keine Worte satt, denn sie braucht die Hand, die ihr zu essen bringt. Alle Trägheit nimm fort! Sprich nur ein Wort, weil dein Wort den Schlaf be-zwingt.
5. Wenn die Traurigkeit gewinnt, weil wir ohne Hoffnung sind, ruf an deinen Tisch und gib uns neue Kraft. Nimm die Einsamkeit fort! Sprich nur ein Wort, weil dein Wort die Freude schafft.
6. Mit dir wagen wir die Fahrt, da die ganze Gegenwart und die Zukunft gut in deinen Händen ruht. Nimm den Wankelmut fort! Gib den Mut, der dein Wort tut!

139 Suchen und fragen

1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn,
mit - ein - an - der glau - ben und sich ver - stehn,
la - chen, sich öff - nen, tan - zen, be - frein. So
spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein. So
spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein.

2. Klagende hören, Trauernde sehn, aneinander glauben und sich verstehn, auf unsre Armut lässt Gott sich ein. So spricht Gott sein Ja...

3. Planen und bauen, Neuland begehnen, füreinander glauben und sich verstehn, Leben für viele, Brot sein und Wein. So spricht Gott sein Ja...

140 Von guten Mächten

Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,
be - hü - tet und ge - trö - stet wun - der - bar,
so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben
und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.
Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen,
er - war - ten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am A - bend und am Mor - gen
und ganz gewiss an je - dem neu - en Tag.

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns bereitet hast.

Refrain

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.

Refrain

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.

Refrain

5. Lass warm und still die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht. Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Refrain

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Refrain

141 Der Himmel geht über allen auf

Der Him - mel geht ü - ber al - len auf,
auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf. Der Him mel geht
ü - ber al len auf, auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.

142 Gott liebt diese Welt

Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein Ei - gen. Wo - hin
er uns stellt, sol - len wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt.

2. Gott liebt diese Welt, er rief sie ins Leben. Gott ist's, der erhält, was er selbst gegeben. Gott gehört die Welt.
3. Gott liebt diese Welt. Feuerschein und Wolke und das heilige Zelt sagen seinem Volke: Gott ist in der Welt.
4. Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten hat er selbst erhellt. Im Zenit der Zeiten kam sein Sohn zur Welt.

5. Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben hat er uns be-
stellt zu des Reiches Erben. Gott erneuert die Welt.
6. Gott liebt diese Welt. In den Todesbanden keine Macht ihn hält.
Christus ist erstanden. Leben für die Welt.
7. Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, wann es ihm ge-
fällt, nicht nur für die Frommen, nein, für alle Welt.
8. Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. Wohin er uns
stellt, sollen wir es zeigen: Gott liebt diese Welt.

143 Kleines Senfkorn Hoffnung

The musical score is written in treble clef with a common time signature (C). The melody consists of quarter and eighth notes. Chords are indicated by letters C, F, G, and E7 above the staff. The lyrics are written below the staff, with some words aligned under specific notes.

Klei-nes Senf-korn Hoff-nung, mir um-sonst ge-
schenkt: wer-de ich dich pflan-zen,
dass du wei-ter wächst, dass du wirst zum
Bau-me, der uns Schat-ten wirft, Früchte trägt für
al-le, al-le, die in Äng-sten sind.

2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich
dich nähren, dass du überspringst, dass du wirst zur Flamme,
die uns leuchten kann. Feuer schlägt in allen, allen, die im Fins-
tern sind.
3. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich
dich teilen, dass du Zinsen trägst, dass du wirst zur Gabe, die
uns leben lässt, Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.
4. Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich
weinen, dass dich jeder sieht, dass du wirst zur Trauer, die uns
handeln macht, leiden lässt mit allen, allen, die in Nöten sind.
5. Kleines Sandkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich
dich streuen, dass du manchmal bremsst, dass du wirst zum
Grunde, der uns halten lässt. Neues wird mit allen, allen, die in
Zwängen sind.

144 *Ins Wasser fällt ein Stein*

1. InsWas - ser fällt ein Stein, ganz heim - lich, still und
lei - se, und ist er noch so klein, er
zieht doch wei - te Krei - se. Wo
Got - tes gro - ße Lie - be in ei - nen
Men - schen fällt, da wirkt sie fort, in
Tat und Wort. hin - aus in uns - re Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehen, entfacht doch helle Flammen; und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.
3. Nimm Gottes Liebe an! Du brauchst dich nicht allein zu mühen. Denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn. Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

145 *Dunkelheit, weit und breit*

Dun - kel - heit weit und breit auf der gan - zen Welt:
Hass und Leid, Ein - sam - keit uns das Licht ver - stellt.
Wenn im Gang die - ser Zeit al - ler Halt zer - bricht,
glau - ben wir un - ent - wegt an ein neu - es Licht.
Denn es gilt dir und mir: nur die Lie - be zählt.
Ah - nungs - voll hof - fen wir auf die neu - e Welt.

2. Und wir ziehn durch die Nacht. Horch! Man lockt mit List: „Triff die Wahl! Nimm dir doch, was zu nehmen ist! Greif doch zu, zögere nicht, heut' regiert das Geld! Morgen schon bist du tot: Nimm, was dir gefällt!“ Herr, mit dir schaffen wir, dass der Ruf zerschellt. Weiterhin suchen wir deine neue Welt.
3. Jesus Christ, Gottes Sohn, kamst zu uns als Kind, dass wir nicht ohne Trost, ohne Hoffnung sind. Hast am Kreuz durch

den Tod unsren Tod besiegt, dass der Fürst dieser Welt machtlos unterliegt. Und wir sehn unsern Weg österlich erhellt. Auf ihm ziehn wir mit dir in die neue Welt.

4. Herr und Gott, schau auf uns, sieh, wir stehen hier. Unser Lied, unser Ruf, steige auf zu dir: Bleib bei uns immerdar und verlass uns nicht, dass der Weg, hell und klar, führt uns in dein Licht. Eins mit dir wollen wir, was auf ewig hält: Liebe ist Fundament deiner neuen Welt.

146 In dir allein kann Frieden sein

Musical score for 'In dir allein kann Frieden sein'. The score is in 6/8 time, key of B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: In dir al-lein kann Frie-den sein. Du läßt die Er-de blü - hen. Es bringt kein Krieg je Glück und Sieg, zer - schlägt nur tau - send Mü - hen. Der Hass zeugt Hass ohn' Un-ter-lass und läßt die Welt ver - glü - hen.

2. Doch du verheißt: In deinem Geist wird sich die Welt verändern. Statt Flammenschein lass Frieden sein bis zu den fernsten Rändern. Du, Jesus Christ, lös Hass und Zwist, gib Frieden allen Ländern.

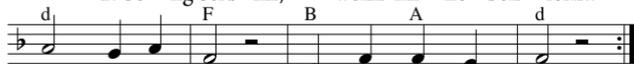
147 Wir wollen Frieden

Musical score for 'Wir wollen Frieden'. The score is in 4/4 time, key of D major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: Wir wol - len Frie - den für al - le, wir wol - len Frie - den für al - le. für al - le Men - schen hier auf Er - den, wir wol - len Frie - den, Frie - den, Frie - den in der Welt! Wir wol - len... Vivons la paix que dieu donne, vivons la paix que dieu donne, vivons la paix, vivons en frères, vivons la paix, la paix, la paix de Jesus Christ! Hevenu shalom alejchem, hevenu shalom alejchem, hevenu shalom alejchem, hevenu shalom, shalom, shalom alejchem!

148 Selig seid ihr



1. Se - lig seid ihr, wenn ihr ein - fach lebt.
 2. Se - lig seid ihr, wenn ihr lie - ben lernt.



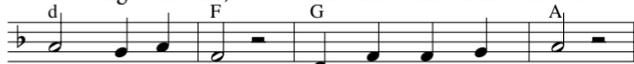
Se - lig seid ihr, wenn ihr Las - ten tragt.
 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagst.



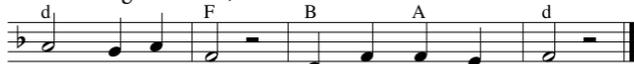
3. Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei - den merkt.



Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr - lich bleibt.



4. Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie - den macht.



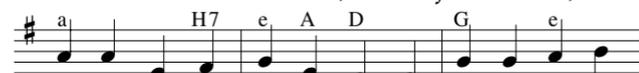
Se - lig seid ihr, wenn ihr Un - recht spürt.

5. ...wenn ihr Wunden heilt, Trauer und Trost miteinander teilt.
6. ...wenn ihr Krüge füllt, Hunger und Durst füreinander stillt.
7. ...wenn ihr Fesseln sprengt, arglos und gut voneinander denkt.
8. ...wenn ihr Schuld verzeiht, Stütze und Halt aneinander seid.

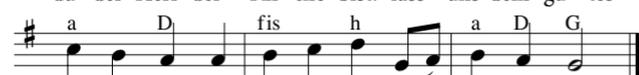
149 Versammle uns, Herr Jesus Christ



Ver - samm - le uns, Herr Je - sus Christ, der



du der Herr der Kir - che bist: lass uns dein gu - tes



Wort ver - steh und mu - tig dei - ne We - ge gehn.

2. Lass deiner Botschaft freien Lauf, mach unsre tauben Ohren auf: dass wir vernehmen, was du sagst, wenn du es mit uns Menschen wagst.
3. Gib unsrem Glauben neue Kraft, dass er voll Freude Gutes schafft; dass er dem Zweifel nicht erliegt und über Angst und Kleinmut siegt.
4. Herr, lass uns deine Jünger sein, führ uns in alle Wahrheit ein: dass wir erkennen, wer du bist und was der Welt zum Segen ist.
5. Lass uns auch deine Zeugen sein, hauch uns den Geist des Friedens ein, dass deine Liebe in uns brennt, die Welt in uns dein Volk erkennt.
6. Mach uns in dieser Not der Zeit zum Dienst an unsrer Welt bereit, du aller Menschen guter Hirt, du Retter, der zum Heil uns führt.

150 Wohl denen, die da wandeln vor Gott

Wohl de - nen, die da wan - deln vor Gott in
nach sei - nem Wor - te han - deln und le - ben

Hei - lig - keit, die recht von Her - zen su - chen Gott und
al - le - zeit

sei - ner Wei - sung fol - gen, sind stets bei ihm in Gnad.

2. Lehr mich den Weg zum Leben, führ mich nach deinem Wort, so will ich Zeugnis geben von dir, mein Heil und Hort. Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, dass ich dein Wort festhalte, von Herzen fürchte dich.
3. Dein Wort, Herr, nicht vergehet; es bleibet ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich. Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der Erde, durch deine Hand bereit'.

151 Christus, Herr, Bruder und Freund

R.: Chris - tus, Herr, Bru - der und Freund, ge - stern,
heu - te und al - le Zeit! Du bist Gott, Lie - be und
Licht; rufst du uns, — wir stehn be - reit.

S.: Lob - preis sei Gott, Schöp - fer der Zeit! Er schenkt uns die - ses
Ju - bel - jahr, lädt uns zum Fest der Freu - de ein: Seht, wie
er so sehr uns ge - liebt! A - men! Hal - le - lu - ja!

2. Lobpreis sei Gott! Denn er ward Fleisch, lebte und litt zu unser'm Heil. Starb sogar den Tod am Kreuzesholz: Seht...
3. Lobpreis sei Gott! Fürchten wir nichts! Dieses Jahrtausend harret auf ihn, Christus, der herrlich wiederkommt: Seht...
4. Lobpreis sei Gott, Ziel aller Zeit! Vater und Sohn und Heil'ger Geist, uns als Geheimnis offenbart: Seht...

152 Gott nimmt uns auf in seinem Haus



R.: Gott nimmt uns auf in sei - nem Haus,



er lädt uns ein zum Hoch - zeits - mahl: ein Freu - den -



fest ist die - ser Tag! Hal - le - lu - ja!



1. Wie war ich froh, als man mir sag - te: „Zie - hen wir

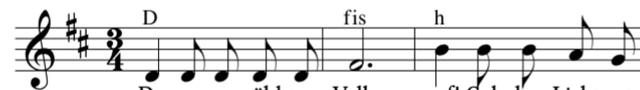


heim, ins Va - ter - haus, das Gott so schön für uns er - baut.“

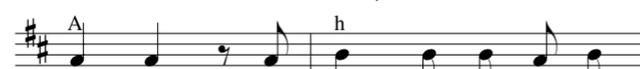
2. Jerusalem, erfreue dich, mit dir ist Gott, der Herr der Welt, aus Liebe hat er dich erwählt!

3. O wüßtest du, wie Gott dich liebt, wie überreich er dich beschenkt, vertrieben wär' all' Angst aus dir!

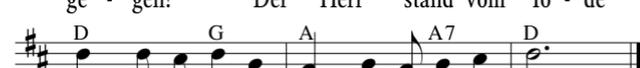
153 Du auserwähltes Volk



Du aus - er - wähl - tes Volk, auf! Geh dem Licht ent -

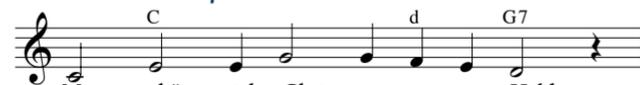


ge - gen! Der Herr stand vom To - de



auf! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

154 Mir nach, spricht Christus, unser Held



„Mir nach“, spricht Chri - stus, un - ser Held,
Ver - leug - net euch, ver - läßt die Welt,



„mir nach, ihr Chri - sten al - le!
folgt mei - nem Ruf und Schal - le,



nehmt eu - er Kreuz und Un - ge - mach



auf euch, folgt mei - nem Wan - del nach.

2. Ich bin das Licht. Ich leucht euch für mit meinem heiligen Leben. Wer zu mir kommt und folget mir, darf nicht im Finstern schweben. Ich bin der Weg, ich weise wohl, wie man wahrhaftig wandeln soll.
3. Fällt's euch zu schwer? Ich geh voran, ich steh euch an der Seite. Ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn, bin alles in dem Streite. Ein böser Knecht, der still kann stehn, sieht er voran den Feldherrn gehn.
4. Wer seine Seel zu finden meint, wird sie ohn mich verlieren. Wer sie um mich verlieren scheint, wird sie nach Hause führen. Wer nicht sein Kreuz nimmt und folget mir, ist mein nicht wert und meiner Zier."

161 Ja, wenn der Herr einst wiederkommt

Musical score for '161 Ja, wenn der Herr einst wiederkommt'. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes: Es, B, Es, As, Es, B, Es.

Ja, wenn der Herr einst wie - der - kommt
 ja, wenn der Herr einst wie - der - kommt,
 ja, dann lass mich auch da - bei - sein,
 wenn der Herr einst wie - der - kommt.

2. |: Und wenn die Heiligen auferstehn :| ja dann lass mich auch dabei sein, wenn die Heiligen auferstehn.

3. |: Und wenn sie stehn um deinen Thron :| ja dann lass mich auch dabei sein, wenn sie stehn um deinen Thron.
4. |: Und wenn das Buch geöffnet wird :| ja dann lass mich auch dabei sein, wenn das Buch geöffnet wird.
5. |: Und wenn man singt: Alleluja :| ja dann lass mich auch dabei sein, wenn man singt: Alleluja.
6. |: Und wenn die Welt wird wieder neu :| ja dann lass mich auch dabei sein, wenn die Welt wird wieder neu.
7. |: Und wenn das Lamm zur Hochzeit kommt :| ja dann lass mich auch dabei sein, wenn das Lamm zur Hochzeit kommt.
8. |: Und wenn du uns beim Namen rufst :| ja dann lass mich auch dabei sein, wenn du uns beim Namen rufst.

162 He's got the whole world in his hands

Musical score for '162 He's got the whole world in his hands'. The score is in D major (two sharps) and 4/4 time. It consists of five staves of music with English lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes: H, E, H7, E, H7, E, H7, A, H7, E.

He's got the whole world in his hands.
 He's got the big round wor-ld in his hands;
 He's got the wide wor-ld in his hands;
 He's got the whole world in his hands.

2. he's got the wind and the rain in His hands.
3. he's got the sun and the moon in His hands.
4. he's got the tiny little baby in His hands.
5. he's got you and me, brother, in His hands.
6. he's got everybody in His hands.
7. he's got the whole world in His hands.

Deutsche Fassung

1. Er hält mein Leben in der Hand, er schuf den Himmel, Meer und Land, er schuf die Berge und den Strand, er hält mein Leben in der Hand.
2. Er lenkt die Erde wunderbar, er schenkt uns Sonne hell und klar, er gibt uns Regen Jahr für Jahr, er lenkt die Erde wunderbar.
3. Er hält mein Leben in der Hand, er hält dein Leben in der Hand, er hält die Erde in der Hand, erhält uns alle in der Hand.
4. Er schützt den Sperling auf dem Baum, er kennt den Käfer am Waldessaum. Er liebt die Lilien auf dem Feld, er schützt das Leben in der Welt.
5. Er ist der Glaube Tag für Tag, er ist die Liebe Tag für Tag. Er ist die Hoffnung Tag für Tag, er segnet uns an jedem Tag.
6. Er hält mein Leben in der Hand, er hält dein Leben in der Hand, er hält die Erde in der Hand, er hält uns alle in der Hand.

163 Bleib bei uns (Kumbaya, my Lord)

Musical score for 'Bleib bei uns (Kumbaya, my Lord)'. The score is written in treble clef with a common time signature (C). The melody is simple and repetitive. The lyrics are: 'Bleib bei uns, o Herr, bleib bei uns. Bleib bei uns, o Herr, bleib bei uns. Bleib bei uns, o Herr, bleib bei uns.' The score includes chord markings: C, F, G7, C, F, C, G7, C, C.

2. Jeder ruft, o Herr, bleib bei uns...
3. Denn dein Friede, Herr, kommt zu uns...

164 Danke für diesen guten Morgen

Musical score for 'Danke für diesen guten Morgen'. The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is simple and repetitive. The lyrics are: 'Dan - ke für die - sen gu - ten Mor - gen; dan - ke, für die - sen gu - ten Tag; dan - ke, dass ich all mei - ne Sor - gen auf dich wer - fen mag.' The score includes chord markings: D, h, e, fis, D, h, G, A7, D, D7, G, D, A, h, D, e, A7, D.

Die folgenden Strophen jeweils einen halben Ton höher:

- Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann, danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
- Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort, danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
- Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst, danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.
- Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran, danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

165 Vom Aufgang der Sonne

Musical score for 'Vom Aufgang der Sonne' in C major, 4/4 time. The score consists of three staves. The first staff has a treble clef and a common time signature. It begins with a C chord and contains the lyrics 'Vom Auf-gang der Son-ne bis zu ih-rem'. The second staff continues with 'Nie-der-gang sei ge-lo-bet der Na-me des'. The third staff ends with 'Herrn; sei ge-lo-bet der Na-me des Herrn.' There are four circled numbers (1, 2, 3, 4) above the notes, likely indicating fingerings or breath marks.

Vom Auf-gang der Son-ne bis zu ih-rem
 Nie-der-gang sei ge-lo-bet der Na-me des
 Herrn; sei ge-lo-bet der Na-me des Herrn.

166 Der Tag, mein Gott

Musical score for 'Der Tag, mein Gott' in F major, 4/4 time. The score consists of four staves. The first staff has a treble clef and a common time signature. It begins with an F chord and contains the lyrics 'Der Tag, mein Gott, ist nun ver-gan-gen und'. The second staff continues with 'wird vom Dun-ke-l ü-ber-weht; am'. The third staff continues with 'Mor-gen hast du Lob-em-pfan-gen, zu'. The fourth staff ends with 'dir steigt un-ser Nacht-ge-bet.' Chords F, d, g, C, B, and C7 are indicated above the notes.

Der Tag, mein Gott, ist nun ver-gan-gen und
 wird vom Dun-ke-l ü-ber-weht; am
 Mor-gen hast du Lob-em-pfan-gen, zu
 dir steigt un-ser Nacht-ge-bet.

- Die Erde rollt dem Tag entgegen; wir ruhen aus in deiner Nacht und danken dir, wenn wir uns legen, dass deine Kirche immer wacht;
- denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens um die Erde geht, ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das vor dir steht.
- Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Brüdern überm Meer das Licht: und immer wird ein Mund sich üben, der Dank für deine Taten spricht.
- So sei es, Herr: die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht zerstört; dein Reich besteht und wächst, bis allen dein großer, neuer Tag gehört.

167 Nehmt Abschied, Brüder

Musical score for the hymn "Nehmt Abschied, Brüder". The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are: "Nehmt Abschied, Brüder, un - ge - wiss ist al - le Wie - der - kehr, die Zu - kunft liegt in Fin - ster - nis und macht das Herz uns schwer. Der Him - mel wölbt sich ü - bers Land, a - de, auf Wie - der - sehn. Wir ru - hen all in Got - tes Hand, lebt wohl, auf Wie - der - sehn!"

2. Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht, vergangen ist der Tag. Die Welt schläft ein und leis erwacht der Nachtigallen Schlag.
3. So ist in jedem Anbeginn das Ende nicht mehr weit, wir kommen her und gehen hin, und mit uns geht die Zeit.
4. Nehmt Abschied, Brüder, schließt den Kreis, das Leben ist ein Spiel; und wer es recht zu spielen weiß, gelangt ans große Ziel.

Gebete

201 Grundgebete

Es ist gut, Grundsätze zu haben. Sie helfen besonders dann, wenn's brenzlich wird. Grundgebete haben sich bewährt. Für viele Menschen sind sie Stütze, Deutung von Lebenssituationen auf Hoffnung hin. Im Folgenden ist eine Auswahl der wichtigsten christlichen Grundgebete zu finden.

Zum Kreuzzeichen

„In welchem Namen redest du?“ – Wer etwas sagen will, der muss Auskunft darüber geben, in welcher Autorität er spricht. Christen beginnen ein Gebet im Namen des dreifaltigen Gottes. In der katholischen Tradition schlägt man bei der Nennung des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes das Kreuz über Stirn und Brust: Der Leib möchte mitbeten.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Au nom du Père et du Fils et du Saint Esprit. Amen.

Ehre sei dem Vater

Vieles verbindet Christen mit den anderen Weltreligionen. Es gibt allerdings einen wesentlichen Unterschied: Ein Gott in drei Personen. Der Lobpreis dieses dreifaltigen Gottes ist das „Kerngebet“ der Christen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Das Gebet des Herrn

Es gibt Situationen, da fehlen einem die Worte: vor Freude, vor Tränen, in Todesangst. Unzählige Male war dann das Vater unser die „eiserne Ration“. Dieses Gebet ist allen Christen gemeinsam, denn es sind Jesu eigene Worte

Vater unser im Himmel,
 Geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit. Amen

Notre Père qui es aux cieux,
 que ton Nom soit sanctifié,
 que ton règne vienne,
 que ta volonté soit faite sur la terre comme au ciel.
 Donne-nous aujourd'hui notre pain de ce jour.
 Pardonne-nous nos offenses,
 comme nous pardonnons aussi à ceux qui nous ont offensés.
 Et ne nous soumetts pas à la tentation,
 mais délivre nous du mal. Amen

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

*Menschen, die ein gemeinsames Ziel verbindet, haben ein Programm, das aussagt, worum es geht.
 Das Glaubensbekenntnis drückt das Besondere des Christentums aus:
 den Glauben an einen Gott in drei Personen*

Ich glaube an Gott,
 den Vater, den Allmächtigen,
 den Schöpfer des Himmels und der Erde,
 und an Jesus Christus,
 seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
 empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben,
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
 Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige katholische Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben. Amen.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Je vous salue, Marie pleine de grâces,
le Seigneur est avec vous.
Vous êtes bénie entre toutes les femmes et Jésus,
le fruit de vos entrailles, est béni.
Sainte Marie, Mère de Dieu,
priez pour nous pauvres pécheurs,
maintenant et à l'heure de notre mort. Amen

Engel des Herrn

Nicht jede Zeit am Tag ist gleich. In allen Religionen gibt es Versuche, die unterschiedlichen Zeiten des Tages wahrzunehmen. Der „Engel des Herrn“ ist eine Art „Tagzeitengebet“.

Bei diesem Gebet geht es immer wieder um den gleichen Gedanken: Gott ist Mensch geworden. Er ist dir nahe, zu jeder Stunde des Tages.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria...

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria...

V Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

V Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

202 Meine Zeit in Gottes Händen

Am Morgen

In dieser Morgenstunde bitte ich um einen neuen Anfang. Lass mich die Minuten und Stunden, die du mir schenkst, nicht verschwenden.

Ich möchte offen sein gegenüber jeder Erfahrung, in allem, was ich sage, bei den Aufgaben, die der Tag mir stellt.

Lass mich in den Augenblicken der Entspannung die Freude darüber finden, dass ich lebe. Herr des Morgens, hilf mir.

Am Abend

Alles kann die Nacht verschlingen, und alles deckt der Nebel zu. Aber in allen Ängsten bist du bei mir. Du, Gott, hältst meine Hand und stützt meine Schulter. Was sind da Nacht und Nebel? Es gibt sie, aber du bist auch da, und die Trauer wandelt sich in Freude. Wenn sich auch die Schultern krümmen und der kalte Abend kommt. Du bist bei mir, und ich spüre deine Zärtlichkeit. Wo aber ist das Leuchten deines Angesichts? In ihm sähe ich dein Licht. Ich sähe dich in deiner Freude. Herr, wo ist das Leuchten deines Angesichts? Sollte es in denen sichtbar sein, an die ich glaube, in denen, die Nacht und Nebel kennen, in denen, deren Leben eine einzige Morgenröte und ein einziger hoher Mittag ist? Durch Menschen und durch Nebel schlägst du, Herr, den Regenbogen.

Vor dem Essen

Du gibst uns Speis' und Trank
und alles, was wir haben.
Nimm, Vater, unsern Dank
und segne diese Gaben

Nach dem Essen

Dir sei, o Gott, für speis und Tank,
für alles Gute Lob und Dank.
Du gabst, du willst auch künftig geben.
Dich preise unser ganzes Leben. Amen.

203 Friedensgebet des heiligen Franz von Assisi

- V Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
A Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
V dass ich Liebe übe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man mich
beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage,
wo Irrtum ist.
A Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
V dass ich Glauben bringe, wo Zweifel nagt, dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält; dass ich Licht anzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
A Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.
V Herr, lass mich trachten, nicht dass ich getröstet werde, sondern
dass ich tröste; nicht dass ich verstanden werde, sondern dass ich
verstehe; nicht dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
A Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

- V Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selber vergisst, der
findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht
zum ewigen Leben.
A Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.

204 Um den guten Gebrauch der Zeit

- V Herr meiner Stunden und meiner Jahre,
du hast mir viel Zeit gegeben.
Sie liegt hinter mir,
und sie liegt vor mir.
Sie war mein und wird mein,
und ich habe sie von dir.
Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr
und für jeden Morgen, den ich sehe.
A Ich bitte dich nicht,
mir mehr Zeit zu geben.
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,
sie zu füllen, jede Stunde,
mit deinen Gedanken über mich.
V Ich bitte dich, dass ich ein wenig dieser Zeit
freihalten darf von Befehlen und Pflichten,
ein wenig für Stille,
ein wenig für das Spiel,
ein wenig für die Menschen am Rande meines Lebens,
die einen Tröster brauchen.
A Ich bitte dich um Sorgfalt,
dass ich meine Zeit nicht töte,
nicht vertreibe, nicht verderbe.

Jede Stunde ist ein Streifen Land.
 Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug,
 Ich möchte Liebe hineinwerfen,
 Gedanken und Gespräche,
 damit Frucht wächst.
 Segne du meinen Tag. Amen.

Jörg Zink

205 Hingabe

O Herr, ich gebe mich ganz in deine Hände. Mache mit mir,
 was du willst. Du hast mich für dich geschaffen. Ich will nicht
 mehr an mich selber denken. Ich will dir folgen. Was willst du,
 dass ich tun soll?
 Geh deinen eigenen Weg mit mir. Was du auch forderst, ich will
 es tun. Ich opfere dir die Wünsche, die Vergnügungen, die
 Schwächen, die Pläne, die Meinungen, die mich von dir fernhalten
 und mich auf mich selbst zurückwerfen. Mache mit mir, was
 du willst. Ich feilsche um nichts.
 Ich suche nicht im voraus zu erkunden, was du mit mir vorhast.
 Ich will das sein, wozu du mich haben willst, ich will all das,
 wozu du mich machen willst. Ich sage nicht: ich will dir folgen,
 wohin du gehst; denn ich bin schwach.
 Aber ich gebe mich dir, dass du mich führst, gleich, wohin. Ich
 will dir im Dunkel folgen und bitte nur um Kraft für meinen Tag.
 O Gott, du bist so wundervoll bei mir gewesen alle Tage meines
 Lebens. Du wirst mich auch ferner nicht verlassen. Ich weiß es,
 obschon ich keine Rechte vor dir habe.
 Lass mich meinen Weg nicht gehen, ohne an dich zu denken.
 Lass mich alles vor dein Angesicht tragen, um dein Ja zu erfragen

bei jedem Wollen und deinen Segen für jedes Tun.
 Wie die Sonnenuhr von der Sonne, so will ich allein bestimmt
 sein von dir. So sei es, mein Herr Jesus Christus. Ich gebe mich
 dir ganz.

John Henry Newman

206 Im Vertrauen

In mir ist es finster,
 aber bei dir ist das Licht.
 Ich bin einsam,
 aber du verlässt mich nicht.
 Ich bin kleinmütig,
 aber bei dir ist Hilfe.
 Ich bin unruhig,
 aber bei dir ist der Friede.
 In mir ist Bitterkeit,
 aber bei dir ist die Geduld.
 Ich verstehe deine Wege nicht,
 aber du weißt den Weg für mich

Dietrich Bonhoeffer

Wo ich gehe, wo ich stehe,
 bist du, guter Gott, bei mir;
 Wenn ich dich auch niemals sehe,
 weiß ich sicher: Du bist hier.

Atme in mir, du heiliger Geist,
 dass ich Heiliges denke.
 Treibe mich, du heiliger Geist,
 dass ich Heiliges tue.

Locke mich, du heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du heiliger Geist,
dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige nimmer verliere.

207 Frei sein

Ich möchte gerne frei sein von meiner Angst,
gegen den Strom zu schwimmen,
damit ich tun kann, was recht ist.
Ich möchte gerne frei sein von dem Zwang,
immer nur an mich selber zu denken,
damit ich auch den anderen sehe.
Ich möchte gerne frei sein von meiner Art,
den bequemsten Weg zu gehen,
damit ich mich mit gutem Gewissen freuen kann über das Erreichte.
Ich möchte gerne frei sein von der Lieblosigkeit
Anderen gegenüber, die mir nicht liegen,
damit es mir nachher nicht leid tut.
Ich möchte gerne frei sein von meinem Neid auf jeden,
der etwas ist oder hat;
denn Neid macht nicht fröhlich.
Ich möchte gerne frei sein von meiner Schuld,
die mich immer wieder bedrückt.
Herr befreie mich,
damit ich neu anfangen kann.

208 Wenn sich Zeiten wenden

Wenn sich Zeiten wenden
steht der Himmel offen
für den Zauber des Anfangs
und Menschen hoffen
auf Gott, der dabei bleibt, sich und uns treu:
ich bin, der ich bin, und mache alles neu.
Wenn sich Zeiten wenden
gewinnt Angst Übermacht
und der Weg führt nur
durch den Kampf in der Nacht.
Ein Ringen mit dir bis der Morgen anbricht
geschlagen und gesegnet sehn wir das Licht.
Wenn sich Zeiten wenden
zieht das Leben Bilanz,
was klein war, wird wichtig
und blass mancher Glanz.
In Heil und Unheil – der Ruf geht an dich
des Engels der Geschichte: Fürchte dich nicht!
Wenn sich Zeiten wenden
steht der Himmel offen
für den Zauber des Anfangs und Menschen hoffen
auf Gott, der dabei bleibt, sich und uns treu:
ich bin, der ich bin, und mache alles neu

aus: Ökumenische Vesper zum Jahr 2000

209 Maria, Vorbild meines Lebens

- V Maria, Vorbild meines Lebens, von Gott mir gegeben:
- A Du warst Mensch wie ich, bist aber durch Gottes Gnade weit über das menschliche Maß hinausgewachsen.
- V Du bist selig, weil du an Jesus geglaubt, auf ihn gehofft und ihn geliebt hast!
- A Du hast selbst das Glück gefunden und andere zum Glück geführt.
- V Ich möchte wie du den Sinn meines Lebens finden und dadurch glücklich werden.
- A Ich möchte wie du auf Gottes Stimme hören, wenn er zu mir spricht durch mein Gewissen und durch meine Umwelt.
- V Ich möchte wie du meiner Verantwortung gerecht werden: für mich selbst, für die mir Anvertrauten und für Gottes Reich.
- A Öffne mir Augen und Ohren für die seelische und materielle Not der Menschen und gib mir ein Herz, so hilfsbereit wie das deine.
- V Zeige mir immer neue Mittel und Wege, andere glücklich zu machen und mitzuhelfen am Bau einer besseren Welt.
- A Erbittle mir von Gott die Gnade, dass ich Jesus und seiner Kirche die Treue halte, wie du sie unter dem Kreuze bewiesen hast, und trotzdem Achtung habe vor jeder anderen Überzeugung. Amen.

210 Magnificat

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißten hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

211 Unsere Liebe Frau vom JA

Maria, Mutter der Kirche!
Unsere Liebe Frau von der Erwartung und des Empfangs,
Unsere Liebe Frau vom „JA“.
Wir sind die Jugend der ganzen Welt.
Schau, wir kommen, um miteinander zu reden.
Wir wollen geben...
Lehre uns zu lieben!

Maria, Mutter der Kirche!
 Unsere Liebe Frau vom Tanz und von der Freude,
 Unsere Liebe Frau vom „JA“.
 Wir sind die Jugend der ganzen Welt.
 Schau, unsere Wege sind vereint.
 Wir wollen singen...
 Lehre uns zu lieben!
 Maria, Mutter der Kirche!
 Unsere Liebe Frau vom Weg und vom Leben.
 Unsere Liebe Frau vom „JA“.
 Wir sind die Jugend der ganzen Welt.
 Schau, wir haben Durst nach Gott.
 Wir wollen beten...
 Lehre uns zu lieben!
 Maria, Mutter der Kirche!
 Unsere Liebe Frau vom Kummer und vom Kreuz.
 Unsere Liebe Frau vom „JA“.
 Wir sind die Jugend der ganzen Welt.
 Schau, unsere Welt ist verwundet.
 Wir wollen aufbauen.
 Lehre uns zu lieben!

Text: Monseigneur M. Dubost

212 Rosenkranz

An der Grotte in Lourdes begegnen Sie zahlreichen Menschen, die den Rosenkranz beten. Von Ihrem Pilgerleiter oder Pfarrer haben Sie einen sogenannten Ring-Rosenkranz erhalten. Wenn Ihnen dieses Gebet nicht so vertraut ist, lesen Sie die folgenden

Erläuterungen:

Das Rosenkranzgebet bringt uns in enge Verbindung mit dem Leben, dem Leiden und der Herrlichkeit Jesu, und es zeigt uns die Stellung, die Maria im Heilswerk hat. Indem der Rosenkranz uns anhält, dies zu betrachten, deutet er unser Leben und hebt es in das Licht des Glaubens. Durch die Wiederholung schafft der Rosenkranz einen Zustand des meditativen Betens. Daher ist er eine wichtige Form für die Gemeinschaft und für den einzelnen.



Ablauf:**Der Rosenkranz wird eröffnet mit:**

dem Kreuzeichen – Glaubensbekenntnis – ‚Ehre sei dem Vater‘ (siehe unten). Danach folgen 5 Gesätze. Jedes Gesätz beginnt mit dem Vater unser. Es folgt zehnmal das Ave Maria; nach dem Namen „Jesus“ wird jedesmal das entsprechende Geheimnis eingefügt. Das Gesätz schließt mit dem Ehre sei dem Vater.

Eröffnung

Im Namen des Vaters...

Ich glaube an Gott...

Ehre sei dem Vater...

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria...

Jesus, der in uns den Glauben vermehre

Jesus, der in uns die Hoffnung stärke

Jesus, der in uns die Liebe entzünde

Ehre sei dem Vater...

Die freudreichen Geheimnisse

Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.

Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.

Jesus, den du, o Jungfrau, geboren hast.

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

Die schmerzhaften Geheimnisse

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.

Jesus, der für uns geißelt worden ist.

Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.

Die glorreichen Geheimnisse

Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.

Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Die lichtreichen Geheimnisse

Jesus, der von Johannes getauft worden ist

Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat

Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat

Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist

Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat

Die trostreichen Geheimnisse

Jesus, der als König herrscht

Jesus, der in seiner Kirche lebt und wirkt

Jesus, der wiederkommen wird in Herrlichkeit

Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten

Jesus, der alles vollenden wird

213 Kreuzweg

Einführung

Schon bald nach dem Tod Jesu gingen Menschen in Jerusalem den Kreuzweg Jesu nach. Sie gedachten dabei des Leidens auf diesem Weg. Es entwickelten sich vierzehn Stationen, die nicht unmittelbar aus der Bibel zu lesen sind. Sie geben eher wieder, was auch wir auf unseren Kreuzwegen erleben und welchen Menschen wir dabei begegnen können.

Eröffnungsgebet

Herr Jesus Christus, hier in Lourdes will ich den Kreuzweg mit dir gehen, ich will dich begleiten, werde mich mit manchen Personen identifizieren, denen du damals begegnet bist, als du das Kreuz durch die Straßen von Jerusalem getragen hast. Um näher bei dir zu sein bitte ich dich mit den Worten des Hl. Franz von Assisi: Jesus, Heiland der Welt, wende mein Herz hin zu dir. Stärke mich, mein Kreuz auf mich zu nehmen und dir nachzufolgen. Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, und preise dich, denn durch dein Kreuz hast du die Welt erlöst.

Verurteilen

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Eine vage Formulierung: „Jesus wird verurteilt“. Keine Angaben von Gründen, von Verantwortlichen: Pilatus, zum Beispiel, oder die Hohenpriester, die Schriftgelehrten, das Volk, die Ratsherren und Judas – warum nennt man sie nicht? Weil es mehr Schuldige gibt: Alle, die durch Worte verletzen, die aus Angst schweigen. Die Verurteilung beginnt

beim Urteil, das wir uns über andere machen. Aber keines ist dem Menschen gerecht. Hat Gott uns nicht geschaffen nach seinem Bild, eben als Geheimnis? Jesus hat den Menschen groß gemacht und glücklich und frei. Er hat ihn wieder in Gottes Nähe gerückt, jeden Menschen, dich und mich und den, der neben mir steht. Menschen können daher nie mehr als Besitz gelten, so wie auch Gott nicht. Wie arm hat Jesus die „Reichen“ gemacht! Wie reich aber hat Jesus die „Armen“ gemacht!

Wer seinen Nächsten verurteilt, kann irren. Wer ihm verzeiht, irrt nie.

Karl Heinrich Waggerl

Sein Kreuz tragen

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Verurteilt ist Jesus, ein vom Tode Gezeichneter, ein Ecce homo. Aber seht, welch ein Mensch! Er reagiert auf die ausweglose Situation und nimmt das Kreuz und geht. Ja, welch ein Mensch! Die Spuren der Geißelung sind auf Jesu Körper, auch auf der Schulter. Trotzdem trägt er das Kreuz, ja trotzdem. Wenn Traurigkeit dich befällt, und Hände und Füße eine Lähmung beschleicht, wenn die Augen den Glanz verlieren und der Mund geschlossen bleibt, dann in der Nacht der Depression, bleibe Mensch und nimm dein Kreuz an wie Jesus und geh den Weg der Auferstehung. Auch Menschen sind verwundet, manche an ihrem Körper, alle an ihrer Seele. Trotzdem haben sie oft große Kraft. Oder vielleicht deswegen?

Wenn man zum Leben ja sagt und das Leben selber sagt zu einem nein, so muss man auch zu diesem Nein ja sagen.

Christian Morgenstern

Erdrückt werden

3. Station: Jesus fällt zum 1. Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Das Kreuz wiegt schwer. Jesus kann nicht mehr, kann nicht mehr Schritt halten. Er verliert das Gleichgewicht und wagt zu fallen. Er, ein junger Mann. Ja, welche Schande! Nein, welcher Mut!

Jesus bleibt nicht am Boden. Er richtet sich auf. Vielleicht allein, wahrscheinlich mit fremder Hilfe. Denn Jesus wollte nicht nur helfen, er wollte sich auch helfen lassen. Wisst ihr, dass dies schwerer ist?

Wir haben alle unsere Grenze. Oft möchten wir... und kommen nicht weiter. Lass dich fallen, Mensch! Den Boden verlierst du nie unter den Füßen. Achte auf die Sprache des Körpers, hab Mut zur Pause, hab diese Demut, auch wenn sie lachen.

Wenn du einmal ‚unten‘ bist, ganz k.o., wie man so sagt, dann hast du eine große Chance. Du kannst einem anderen sagen: „Ich brauche dich“ und so seinem Leben Sinn geben.

Wenn du dich nicht fallen lässt, kannst du nicht erfahren, dass du getragen bist.

Elmar Gruber

Mitleiden

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Es kommt zu einer Begegnung, zur ersten und wichtigsten, mit Maria, der Mutter. Sie war schon immer da, im Hintergrund, aber jetzt will, jetzt muss sie sich ihm zeigen, jetzt nach dem ersten Fall.

Maria ist betrübt. Was haben sie aus ihrem Sohn gemacht? Jesus weiß um ihre Einsamkeit. Später wird er ihr Johannes anvertrauen, damit sie weiterhin Mutter sein kann. Denn Muttersein hört nie ganz auf. Denn Mutter ist man immer auch ein wenig für andere.

Mütter, seid euren Kindern nahe, auch wenn sie groß sind und ihre Kreuze schwerer werden und das Fallen beginnt. Ihre Last könnt ihr nicht tragen, aber ihr entscheidet mit, ob sie bloß drückt oder erdrückt. Wenn Kinder wissen, dass Erfolg nicht alles ist in ihrem Leben, wenn sie ihr Kreuz bejahen und gelernt haben, dass letztlich nur die Liebe zählt, dann haben sie viel gelernt.

Zur Liebe gehört immer, dass sie einen Menschen da aufsucht, wo er ist, und nicht dort, wo man ihn haben möchte.

Adolf Köberle

Mittragen

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Simon ist ein Bauer, ein einfacher Mensch, ein Fremder noch dazu. Einer, der zufällig vorbeikommt. Er hat es wohl eilig, hält aber kurz an, um zu schauen.

Simon wird gebraucht. Man muss es ihm sagen, mehr noch, man muss ihn zwingen. Vielleicht war er breitschultrig und stark. Vielleicht war er gerade beim Überlegen, beim Urteilen, beim Verurteilen... Da zieht ein Soldat ihn heran, und er hilft. Auch wir sind Simon. Auch wir sind einander oft fremd. Das Leid anderer trifft uns kaum. Wir denken an unsere Arbeit. Wir haben es eilig. Wir fühlen uns nicht zuständig, sind bloß ein bisschen neugierig und schauen hin. Auch wir werden gebraucht. Jeder von uns, auch wenn wir uns gerne heraushalten. Wir sind einbe-

zogen. Wir sind gezwungen, Partei zu ergreifen für die Schwachen und Hilflosen, für alle, die sich schwer tun im Leben.

Es lohnt sich schon, etwas Schweres auf sich zu nehmen, wenn man es einem Menschen damit leichter macht.

Stefan Zweig

Not lindern

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch dar

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Eine Frau nähert sich Jesus. Sie kann nicht zupacken wie Simon, aber vielleicht sah sie sein Beispiel. Und das gibt ihr Mut, Mut, sich vorzudrängen, Mut, sich unter die Soldaten zu mischen, Mut, den Zug anzuhalten. Was eine Frau alles kann!

Die Frau reicht ein Tuch, wischt Jesus das Blut vom Gesicht. Das gibt dem Verurteilten Würde und Trost. Er kann wieder sehen, er kann auch



seine Wohltäterin sehen, und er schenkt ihr den Blick der Liebe. Ihr Frauen, vertraut auf eure Kraft: die Kraft des Gefühls, die Kraft des Mitleids, die Kraft der Zärtlichkeit und Liebe...

Unser Lieben, unser Helfen ist nie umsonst. Immer bekommen wir etwas geschenkt, immer bleibt das Gesicht des anderen in unserem Herzen. Ob das allein nicht schon Lohn genug ist?

Und ist nicht das Gesicht jedes Menschen auch Gesicht des Heilands?

Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden.

Clemens von Brentano

Fallen

7. Station: Jesus fällt zum 2. Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Trotz Mutter, trotz Simon und Veronika fällt Jesus wieder, wird er nochmals fallen? War ihr Beispiel vergebens? War es verlorene Zeit?

Schau nicht, was es bringt. Schau nicht, was es dir nützt. Mach weiter, auch wenn es schwer fällt. Trotz unserer Hilfe verhungern Menschen, zerbrechen Ehen, werden Jugendliche kriminell, ist der Friede bedroht... War unser Mühen umsonst?

Viele sehen nur das Fallen, und sie wissen auch den Grund. „Alles Egoisten“, sagen sie. „Niemand hilft“, schimpfen sie... Veronika, wischt auch ihnen ihr Gesicht, damit ihre Augen wieder sehen.

In diesen Zeiten des Aufschwungs ist jeder gehetzt und wird umgestoßen, und es gibt Menschen am Weg, diehinfallen, weil sie nicht die Kraft haben zu laufen.

Mutter Theresa von Kalkutta

Sich begegnen

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Wieder Frauen am Weg, die Gefühle zeigen. Jesus sieht ihre Tränen. Er schenkt ihnen sein Wort, ein ernstes Wort. Es gilt auch uns, das „Weint nicht über mich, weint um euch und eure Kinder“.

Tränen sind heilsam, wenn sie den Staub von der eigenen Seele waschen, wenn sie sie von aller Überheblichkeit reinigen, wenn sie bekehren und verändern. Dann vermögen sie auch zu trösten und zu helfen.

Mitleid ist gut, aber das Leid der anderen darf mich nicht nur äußerlich berühren. Es kann ein Fluchtweg sein vor meiner eigenen Schwäche, mich blind machen für persönliche Schuld. Der Blick muss immer auch nach innen gehen. Nur dann ist Mitleid echt, wenn die Not des andern mir zum Spiegel wird für meine Armseligkeit. Und wenn ich daraus die Konsequenzen ziehe, muss ich ihm dankbar sein. Denn er hat mich beschenkt. Er ist mir zum Retter geworden, so wie Jesus den Frauen.

Es liegt in der Gebrechlichkeit unserer Natur, dass wir unser Leid zuerst in anderen sehen.

Georges Bernanos

Am Boden liegen

9. Station: Jesus fällt zum 3. Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Fallen. Warum schon wieder? Warum so oft? Es geht aufwärts das letzte Stück. Zum Kreuzeshügel führt ein steiler Weg.

Verstehst du jetzt diesen dritten Fall?

Seitdem ist Fallen gesegnet, zu einem Zeichen geworden, dass es aufwärts geht mit einem Menschen, dass er einem Höhepunkt zustrebt, einem Ziel, das ihm noch Angst macht.

Seitdem muss sich niemand mehr schämen, wenn er fällt. Jesus fällt zu Beginn, in der Mitte und am Ende des Weges, gehört er als Mensch doch der Erde. Weil er aber auch dem Himmel gehört, steht zu Beginn, in der Mitte und am Ende des Weges das Aufstehen.

Dreimal fallen heißt x-mal fallen, das heißt: der Weg ist ein Kreuz. Dreimal aufstehen heißt x-mal aufstehen, das heißt: das Kreuz ist ein Weg zur Auferstehung.

Willigen Sie doch ein, bei jedem Schritt zu stolpern, sogar zu fallen.

Theresia von Lisieux

Bloßstellen

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Gott hatte die ersten Menschen einst bekleidet, weil er sich ihrer Nacktheit schämte. Nun entkleiden die Menschen den Gottessohn, und sie schämen sich nicht!

Das Kleid rauben sie ihm nicht, weil sie es brauchen, sondern weil er es so sehr bräuchte, dies Zeichen der Würde. Auch heute – in vielen Ländern der Dritten Welt, aber auch bei uns, vielleicht in nächster Nähe – werden Menschen ihrer letzten Habe beraubt, werden Menschen entwürdigt. Und wir – gleich den Soldaten unterm Kreuz – hoffen, dass das Würfelglück auch uns ein Souvenir beschert, was andere so bitter nötig hätten, und wir schämen uns nicht.

Wie ohnmächtig auch die guten und gerechten Menschen sein mögen, sie allein machen das Leben lebenswert.

Albert Einstein

Festnageln

11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Seine Hände macht man fest. Sie, die berührten und heilten, werden zur Wunde. Auch die Füße, die sich staubig liefen für andere. Man hat ihn isoliert, ein Stück über dem Boden. Und er schaut herunter auf unsere Hände und fragt: „Wollt ihr sie mir leihen?“ Und er schaut herunter auf unsere Füße und sagt: „Wollt ihr für mich gehen?“

Im Namen der Besserwisser und Ordnungshüter wird Jesus gekreuzigt.

Die Nägel von damals sind die Rufzeichen von heute! Dagegen erfand Gott das Fragezeichen des Kreuzes. Wenn auch du dich gebunden und festgenagelt fühlst durch Gebot und Gesetz, durch die Meinung anderer, lass dich durch den Blick aufs Kreuz befreien.

In der Verzeihung des Unverzeihlichen ist der Mensch der göttlichen Liebe am Nächsten.

Gertrud von Le Fort

Sich hingeben

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Das Sterben gehört zu den Aufgaben unseres Lebens. Manche sagen, man könne es lernen, man müsse es einüben im Loslassen und Verzicht, im Annehmen und Durchhalten von Enttäuschung und Leid.

Das Sterben ist schwer für jeden, auch für Jesus. Hat er nicht aufgeschrien: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Bis zum „Vater, in deine Hände...“ liegt ein langer innerer Kampf.

Ein gläubiger Blick aufs Kreuz sagt mir jedenfalls: Jesus selbst ging durch die Nacht des Todes, auch für mich. Das tröstet, das stärkt.

Seit Golgota ist Sterben kein Ende mehr, kein Untergang, vielmehr Übergang und Anfang eines neuen Lebens. So bleibt das Kreuz Trost für alle, die im Leben das Sterben üben, im Loslassen und Verzicht, im Annehmen und Durchhalten von Enttäuschung und Leid.

Wenn der Tod kommt, möchte ich zu ihm sagen können: Ich habe in der Liebe gelebt und nicht nur in der Zeit.

Rabindranath Tagore

Hoffnung haben

13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Der Kreuzweg Jesu war auch der Kreuzweg seiner Mutter. Einmal stand sie nah bei ihm. Jetzt erst im Tode ist er ihr physisch ganz nahe; sein Leichnam wird in ihren Schoß gelegt. Mutter sein heißt, ein Kind freigeben und es begleiten, auch auf dem Kreuzweg des Lebens, wie Maria, und beten um die Kraft bis zum Ende.

Maria umarmt den Sohn, wie man einen Sieger umarmt. Sie weiß, es ist der einzige Sieg, der zählt, der Sieg über den Tod, der Sieg über das Böse.

Und welche Siege zählen für uns? Jene auf dem Schlachtfeld, in der Sportarena, im Lotto? Oder aber der Sieg über das Gefühl der Resignation, über den Hunger in der Welt, über die Leidenschaften?

Vergessen wir nicht, das hängt ganz entscheidend auch von Umar-mungen geliebter Menschen ab!

Schön ist ein Gesicht, das deine Gedanken, Herr, noch einmal denkt.

Friedrich von Klopstock

Späte Erkenntnis

14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Für Jesus ist kein Platz mehr gewesen auf der Welt, weil er offen gere-det hat. Nun, da man ihn endgültig zum Schweigen gebracht hat, findet er Platz in einem neuen Grab.

Es scheint, dass auch heute Tote beliebter sind als Lebende. Würde bloß ein Teil der Beerdigungsblumen früher geschenkt!

Mancher Mensch lebte länger, lebte glücklicher.

Nach der Geburt wurde Jesus in eine Krippe gelegt, nach seinem Tod ins Grab. Wer konnte ahnen, dass es zur Krippe würde einer erlösten Menschheit?

Viele Gräber gibt es im Leben schon, oft in der eigenen Familie, in Schule und Beruf, sogar in der Kirche. Ja, das eigene Herz ist oft wie ein Grab mit einem großen Stein davor.

Eines ist an Gräbern immer schmerzhaft spürbar, dass man zu wenig geliebt hat, immer zu wenig.

Rudolf Paulsen

P Schlussgebet:

Herr und Erlöser,

Ich bitte dich um die Gnade, in allem Leid meines Lebens das Kreuz deines Sohnes zu erkennen.

Lass mich im Leid nicht bitter werden, sondern reif, geduldig, selbstlos, milde und voll Sehnsucht nach jenem Land, in dem kein Leid mehr wohnt und nach jenem Tag, wo du jede Träne abwischen wirst von den Augen derer, die dich geliebt und selbst im Schmerz an deine Liebe geglaubt haben. Lass mein Leid ein Bekenntnis meines Glaubens sein an deine Verheißungen, ein Bekenntnis meiner Hoffnung auf deine Güte und Treue, ein Bekenntnis meiner Liebe, dass ich dich mehr liebe als mich selbst, dass ich dich auch liebe ohne Lohn. Das Kreuz meines Herrn sei mir Vorbild, sei meine Kraft, sei mein Trost, sei die Lösung aller dunklen Fragen. **Amen!**

In Jesus hat Gott für diese Welt seine Aktion gesetzt.

Jetzt erwartet er unsere Reaktion.

Monika Nemetschek

Wir gehen nun an einem Symbol vorbei, der runde Stein vor dem Grab: wie die Sonne uns in der Früh von der Dunkelheit der Nacht befreit, so durchbricht Jesus als erster den Tod, Hoffnung für uns und für unsere Verstorbenen.

In diesem Glauben feiern wir Eucharistie.

Deinen Tod o Herr verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Der Kreuzweg nach:

Militärdekan Msgr. Dr. Franz Fahrner, Wien

214 Die Sakramente: Zeichen der Nähe Gottes

Als Menschen mit Leib und Seele schaffen wir uns Zeichen und Zeichenhandlungen, um sichtbar auszudrücken, was man eigentlich nicht sehen kann: Durch eine Einladung etwa bezeigen wir jemandem unsere Freundschaft, mit einer Rose drücken wir unsere Liebe aus, oder mit einem Schulterklopfen lassen wir einen anderen Menschen unsere Anerkennung spüren. Diese Zeichen bewirken und vertiefen gleichzeitig, was sie ausdrücken: Freundschaft, Liebe, Anerkennung.

Wie im zwischenmenschlichen Bereich, so brauchen wir auch in der Beziehung zu Gott Zeichen, an denen sich unser Glaube festhalten kann. Gott kommt diesem Bedürfnis des Menschen, sehen und erleben zu wollen, entgegen: Die ganze Schöpfung (Natur, Tiere, Menschen), wenn nicht bloß analysierend betrachtet, gibt von Gott als den Schöpfer Zeugnis. Dichtestes Zeichen für Gottes Nähe aber, das es je in der Welt gegeben hat, ist Jesus von Nazareth, in dem wir nicht nur errahnen, wer und wie Gott ist, sondern in dem Gott selbst real und gegenwärtig gekommen ist.

*Denen, die an ihn glauben, hat Jesus die Aufgabe übertragen, an seiner Stelle sichtbares Zeichen Gottes in der Welt zu sein: in der Verkündigung und in Werken der Nächstenliebe. Außerdem setzte er besondere Zeichen, **die Sakramente**, durch welche die Menschen Gottes liebende Zuwendung erfahren sollen. In diesen Zeichen will Jesus selbst für alle Zeiten den Menschen geheimnisvoll nahe bleiben.*

Die Beichte: Das Sakrament der Versöhnung

Hier in Lourdes begegnen wir einem reichen kirchlichen Leben. Es ist sicherlich viel intensiver, als wir es in der Alltagssituation zu Hause erleben können. Kirchliches Leben ist geprägt von drei wesentlichen Din-

gen: dem Gebet, der Verkündigung des Gotteswortes und dem Leben mit und aus den Sakramenten [Taufe, Eucharistie, Firmung, Buße, Ehe, Weihe, Krankensalbung]. Die Beichte ist als Sakrament wesentlicher Bestandteil des gelebten Christseins.

Gleichwohl fragen sich viele Menschen: Wozu heute noch beichten? Ist das denn nicht überholt? Der vorherrschende Zeitgeist will uns einreden, die Ursachen von Fehlverhalten nicht bei uns selbst zu suchen, sondern andere dafür verantwortlich zu machen. Persönliche Schuld scheint es also nicht mehr zu geben. Und dennoch erfahren wir an uns selbst, dass manches fehl geht in unserem Leben.

Insbesondere im Umgang mit unseren Mitmenschen erleben wir immer wieder eigenes Fehlverhalten. Wenn wir glauben, dass wir Menschen mit Freiheit und Selbstverantwortung ausgestattet sind, kann es nicht sein, dass immer andere für unsere Fehler verantwortlich sind. Wer wirklich als freier Mensch und nicht als „Produkt der gesellschaftlichen Verhältnisse“ leben will, muss die Verantwortung für sein Tun übernehmen. Kollektivschuld gibt es nicht. Sie läge jenseits dessen, was der Einzelne durch sein Tun zu verantworten hat.

Mit seiner persönlichen Verantwortung wird der Gläubige aber nicht allein gelassen. Indem er seine Schuld vor Gott trägt und um Vergebung bittet, wird ihm diese auch gewährt. Der Beichtende wird mit Gott und der Welt versöhnt, nicht nur weil er zu seinen Fehlern und Sünden steht, sondern weil er durch das Sakrament der Versöhnung der Welt neu begegnen kann. Ein neuer Anfang mit dem festen Vorsatz, bisherige Fehler nicht mehr zu begehen, öffnet uns auf neue Weise für die Begegnung mit Gott und unseren Mitmenschen.

In der Beichte bekennen wir unsere Schuld vor dem Priester. Als Vertreter Christi kann er uns die Vergebung der Sünden zusprechen.

Christus selbst ist es, der durch den Priester an uns handelt. Unser Glaube lehrt uns, dass Christus in die Welt gekommen ist, um sie von Schuld und Sünde zu erlösen. Das Sakrament der Beichte ist wie eine Tür, durch die wir dem Herrn näher kommen können.

Wenn das Leben mit Gott für mich wichtig ist, ist auch die Begegnung mit Christus in den Sakramenten ein Geschenk und nicht eine Pflicht. Aus dieser Sicht kann die Beichte zu einer Erfahrung des inneren Freiwerdens führen. In der Beichte eröffnet der Herr uns immer wieder die Chance, das Leben von seinem Mittelpunkt her neu auszurichten.

Christus selbst lädt uns alle ein, diese Erfahrung der Freiheit zu erspüren.

Nachdenken über mein Leben

Das Leben braucht Orientierung. Viele Menschen sagen zwar, der Weg sei schon das Ziel. Doch wem es letztlich gleichgültig ist, wohin seine Lebenswege führen, der wird nie an ein lohnendes Ziel gelangen.

Damit die Wege ein gutes Ende nehmen, braucht es Regeln, so wie es etwa im Straßenverkehr bestimmte Verkehrsregeln geben muss. Ihre Notwendigkeit wird wohl niemand bezweifeln. Doch welche Regeln sind für das gesamte menschliche Miteinander unerlässlich?

Fragen über Fragen und manchmal ist eine Antwort gar nicht leicht zu finden. Doch ohne Fragen zu stellen, gibt es überhaupt keine Antwort.

Die folgenden Texte, Gedanken und Gebete...

wollen dazu anregen, die richtigen Fragen an uns zu stellen, dem eigenen Leben auf die Spur zu kommen, das Gewissen zu schärfen und nach dem Willen Gottes neu auszurichten.

Für einen Christen kann eine solche Gewissenserforschung zu einer guten Gewohnheit werden. Sie gehört auch zur Vorbereitung auf die Beichte, das Sakrament der Versöhnung.

Gebet zur Vorbereitung

*Jesus,
du gehst auf jeden Menschen zu,
keinen von uns hast du abgeschrieben.*

*Du gehst immer wieder auf mich zu,
auch wenn ich versage.
Ich bin wertvoll für dich.*

*Nimm mich, wie ich bin, Herr,
mit meinen guten Seiten,
mit meinen Fehlern.*

*Gib mir die Chance,
neu zu beginnen,
jeden Tag, jede Stunde.*

Besinnung auf mein Leben (Gewissenserforschung)

Mein Verhältnis zu Gott

Gottes Liebe verdanke ich alles: dass ich lebe – daß ich die von ihm geschaffenen Dinge gebrauchen darf – dass er auf den Wegen irdischen Glücks oder Unglücks mich zum Heile führen will – dass sein Sohn mich erlöst und in seine Kirche gerufen hat. Meine Antwort darauf kann nur dankbare Liebe sein, zu ihm selbst und zu allem, was er liebt. Gott ist größer und herrlicher, als wir ihn uns vorstellen können. Wir lernen ihn aber umso besser kennen, je mehr wir auf ihn hören, je mehr wir die Botschaft Jesu im Glauben annehmen.

Leben in Gemeinschaft, in Staat und Gesellschaft

Ich lebe nicht für mich allein, sondern immer auch als Glied der Gemeinschaft: der Familie, der Gesellschaft, des Staates, der Kirche, der

Menschheit. In jeder Gemeinschaft habe ich Rechte, aber auch Pflichten; denn jeder dieser Gemeinschaften verdanke ich sehr viel.

Leben in der Kirche

Die Kirche ist das Volk, das Gott durch Christi Erlösungswerk zusammengeführt hat und zu dem er die Menschen aller Völker beruft. Sie wird auf ihrem Weg gestärkt durch vielfältige Gaben: durch Gottes Wort empfängt sie Weisung, durch die Sakramente Kraft für ein Leben aus dem Glauben, durch den Geist Christi Licht und Mut zum Zeugnis und zum Liebesdienst vor der Welt.

Mein Verhältnis zu den Mitmenschen

Gottes Liebe gilt allen Menschen. Was Gott liebt, müssen auch wir lieben; Gottesliebe und Menschenliebe gehören untrennbar zusammen. Diese Liebe ist kein bloßes Gefühl, sondern der ernste Wille, den anderen zu achten und für ihn zu sorgen.

Mein Verhältnis zu Beruf, Arbeit und Besitz

Der Christ sieht in der Entfaltung seiner Fähigkeiten und in der Arbeit nicht nur ein Mittel, sich Besitz zu erwerben. Er weiß, dass er in seinem Beruf und mit seiner Arbeit auch einen Auftrag Gottes erfüllt; den Mitmenschen zu dienen und die Welt zu vervollkommen.

Mein Verhältnis zum Leben

Gott ist Herr über Leben und Tod. Er hat mir Leben, Gesundheit, Kraft, Begabung, Fähigkeiten anvertraut.

Mein Verhältnis zur Geschlechtlichkeit

Gott hat den Menschen als Mann und Frau geschaffen. Sie ergänzen sich geistig und leiblich. Sie sind Gefährten auf dem Weg des Lebens,

dessen Mitte und Ziel Gott ist. Die Geschlechtlichkeit prägt ihre ganze Person und macht sie zu Partnern. Gleichwertig und gleichberechtigt sollen sie im öffentlichen und privaten Leben zusammenwirken: als Kollegen, Kameraden, Freunde, Eheleute. Jeder – Mann und Frau, verheiratet oder nicht – hat die Aufgabe, seine Geschlechtlichkeit in der rechten Ordnung zu leben. Das verlangt Ehrfurcht, Zucht, Rücksichtnahme und Anstand. Die Geschlechtsgemeinschaft ist den Eheleuten als intimstes Zeichen ihrer tiefen und ausschließlichen Bindung vorbehalten, die sich durch das Kind zur Familie erweitert.

Mein Verhältnis zur Wahrheit

Gott ist die Wahrheit. Er ist frei von Irrtum und Lüge. Wenn ich ihn liebe, muss ich auch mein Leben aufbauen auf Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit, auf Treue und Zuverlässigkeit. Heuchelei und Betrug zerstören die Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens.

Der Ablauf der Beichte:

Begrüßung

Wenn der Beichtende den Beichtstuhl oder das Beichtzimmer betritt, begrüßt ihn der Priester. Dann macht der Beichtende das Kreuzzeichen und spricht:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

P Gott, der unser Herz erleuchtet, schenke dir wahre Erkenntnis deiner Sünden und seiner Barmherzigkeit.

B Amen.

Der Priester kann nun, wenn es Zeit und Umstände erlauben, ein Schriftwort lesen oder sprechen.

Bekennnis und Bitte um Vergebung

Es folgt das Bekenntnis der Sünden. Der Beichtende schließt es ab mit der Bitte um Vergebung.

Er spricht:

Diese du alle meine Sünden tun mir leid. Gott, verzeihe mir!

Zuspruch des Priesters und Aufforderung zum Neubeginn

Der Priester gibt konkrete Anregungen und auch einen konkreten Auftrag für die Zukunft.

Er bittet den Beichtenden, als Zeichen des Neubeginns ein entsprechendes Gebet zu verrichten oder eine konkrete Tat zu vollbringen.

Lossprechung

Der Priester erteilt die Lossprechung mit folgenden Worten:

Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden.

**So spreche ich dich los von deinen Sünden
im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes.**

Der Beichtende antwortet: Amen.

Dank und Entlassung

Dann entlässt der Priester den Gläubigen, der die Vergebung seiner Sünden empfangen hat, mit den Worten:

Der Herr hat dir die Sünden vergeben.
Geh hin in Frieden.

Der Losgesprochene antwortet:

Dank sei Gott, dem Herrn.

Anschließend soll der Gläubige Gott im persönlichen Gebet danken. Er könnte jetzt z. B. das Vaterunser beten. Wenn der Priester eine Gebetsbuße auferlegt hat, kann sie jetzt verrichtet werden.

Persönliches Gebet nach der Beichte (Vorschlag)

Herr Jesus Christus. Du zeigst mir den Weg zur wahren Heimat beim Vater. Hilf, dass ich mein Leben auf Dich ausrichte und in der Geschäftigkeit des Alltags das Ziel nicht aus den Augen verliere.

Lass mich in meinem Bemühen nicht erlahmen und auch nicht falsche Wege einschlagen. Öffne mir immer mehr die Augen für die Größe Deiner Schöpfung. Mache mich zu einem Menschen, der aus der Hoffnung auf Deine Verheißung lebt und dafür Zeugnis gibt Amen.

Alphabetisches Verzeichnis der Lieder

Die Zahl gibt jeweils die Nummer an

Allein Gott in der Höh'	41	Der Tag, mein Gott	166
Alleluja, Irland,	56	Dona nobis pacem	89
Ave Maria de Lourdes/ Wir kommen zur Mutter	1	Du auserwähltes Volk	153
Bewahre uns Gott	98	Du bist das Brot, das Leben gibt	67
Bleib bei uns (Kumbayah)	163	Dunkelheit weit und breit	145
Christe, du Lamm Gottes	92	Erde singe	110
Christi Mutter	11	Fest soll mein Taufbund	65
Christus ist Herr	47	Freu dich, du Himmelskönigin	4
Christus, Herr, Bruder und Freund	151	Für die Wege	138
Danke für diesen guten Morgen	164	Gegrüßet seist du, Königin	2
Das ist der Tag 16		Gib uns Frieden jeden Tag	88
Den Herren will ich loben	119	Glory, Glory, Halleluja	57
Denk, es ist ein Gott	75	Gott hat dich, Maria / Vierge Saint	10
Der Geist des Herrn erfüllt das All	18	Gott in der Höh' sei Preis und Ehr	42
Der Herr mein Hirte	48	Gott liebt diese Welt	142
Der Himmel geht über allen auf	141	Gott nimmt uns auf in seinem Haus	152

Gott ruft sein Volk	21	In dir allein kann Frieden sein	146
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht	49	Ins Wasser fällt ein Stein	144
Großer Gott wir loben dich	113	Ja, wenn der Herr einst wiederkommt	161
Halleluja	54	Jesus lebt, mit ihm auch ich	26
Halleluja	55	Jubilate Deo	120
Halleluja – O filii	59	Jubilate Deo 2000	121
He's got the whole world in his hands	162	Kann denn das Brot	71
Heilig Herr, heilig Herr	78	Keinen Tag soll es geben	95
Heilig ist Gott in Herrlichkeit	76	Kleines Senfkorn	143
Heilig, heilig – Sanctuslied	77	Komm, Heiliger Geist	17
Heilig, heilig, heilig Gott – Sanctuslied	79	Komm, Herr segne uns	96
Herr gib uns Mut zum Hören	46	Kommt und singt ein Lied der Freude	117
Herr erbarme dich	32	Kyrie	31
Herr, erbarme dich	33	Kyrie – Herr Jesus, du rufst die Menschen	34
Herr Jesus, du lebst / Le Christ est vivant	58	Kyrie – Herr Jesus, du Sohn des ewigen Vaters	35
Herr, wir bitten: Komm und segne uns	97	Lass uns in deinem Namen	136
Hört, wen Jesus glücklich preist	116	Laudate Dominum	126
Ich steh vor dir mit leeren Händen	24	Laudate, omnes gentes	127
		Laudato Si	118

Le Christ est vivant/ Herr Jesus, du lebst	58	Suchen und fragen, hoffen und seh'n	139
Lobe den Herren	112	Tantum ergo	105
Lobet und preiset	114	Tantum ergo sacraméntum	106
Lord hear my pray'r – Um Glauben, der wirkt	130	Ubi caritas	128
Magnificat (Taizé)	6	Unser Leben sei ein Fest	115
Magnificat festif	5	Vater unser im Himmel	83
Manchmal feiern wir	23	Vater unser, der du bist im Himmel	84
Maria, breit den Mantel aus	7	Versammle uns	149
Maria, dich lieben	8	Vom Aufgang der Sonne	165
Mein Hirt ist Gott der Herr	137	Von guten Mächten	140
Meine Hoffnung und meine Freude	129	Was uns die Erde Gutes spendet	68
Mir nach spricht Christus	154	Wenn wir das Leben teilen	70
Nada te turbe	131	Wir bringen gläubig Brot und Wein	69
Nehmt Abschied, Brüder	167	Wir kommen zur Mutter	1
Nimm, o Herr, die Gaben	66	Wir wollen Frieden	147
Nun danket alle Gott	111	Wohl denen, die da wandeln	150
Nun jauchzt dem Herren	22	Wo zwei oder drei	19
Pater Noster	85		
Pilger sind wir Menschen	20		
Sagt an, wer ist doch diese	3		
Segne du, Maria, segne mich	9		
Selig seid ihr	148		

Gebete und Texte

Die Zahl gibt jeweils die Nummer an

Grundgebete	201	Um den guten Gebrauch der Zeit	204
Kreuzzeichen	201	Hingabe	205
Ehre sei dem Vater	201	Im Vertrauen	206
Vater unser/ Notre Père	201	In mir ist es finster	206
Glaubensbekenntnis	201	Wo ich gehe	206
Gegrüßet seist du, Maria/ Je vous salue Marie	201	Atme in mir, heiliger Geist	206
Der Engel des Herrn	201	Frei sein	207
Meine Zeit in deinen Händen	202	Wenn sich Zeiten wenden	208
Am Morgen	202	Maria, Vorbild meines Lebens	209
Vor Tisch	202	Magnificat	210
Nach Tisch	202	Unsere Liebe Frau vom JA	211
Am Abend	202	Rosenkranz	212
Friedensgebet des heiligen Franz von Assisi	203	Der Kreuzweg	213
		Das Sakrament der Beichte	214

